



documenta-Stadt

A bis Z – Älterwerden in Kassel



Wichtig!

Ihr Weg zu besserem Hören

Durch Lärm und natürliche Alterung kommt es beim menschlichen Ohr zu Hörverlusten. HESS HÖREN hilft Ihnen, diese mit modernsten Hörsystemen bestmöglich auszugleichen.

Dabei werden Ihnen, nach HNO-ärztlicher Verordnung und einem ausführlichen Hör-Test, entsprechend der Ergebnisse, Ihrer persönlichen Wünsche und Möglichkeiten verschiedene Geräte empfohlen. Diese können Sie kostenlos testen und im Alltag probetragen.



Selbstverständlich erhalten Sie eine genaue Einweisung für das Hörsystem Ihrer Wahl. Die nötige Eingewöhnungsphase können Sie auf ein Minimum verkürzen und den vollen Hörerfolg im Alltag schnellstmöglich erleben - mit dem HESS HÖREN-Hörtraining (4 Einheiten à 45 Minuten).

Wir übernehmen für Sie selbstverständlich auch die Abwicklung mit Ihrer Krankenkasse.

Lassen Sie sich von einem unserer Akustiker in der HESS HÖREN-Filiale in Ihrer Nähe persönlich beraten. **Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!**

H E S S HÖREN Hörgeräte Meisterbetrieb

Kassel (05 61):

Treppenstraße 6 ☎ 1 54 63
Wilhelmsstraße 19 ☎ 2 87 48 44
Friedenstraße 2 ☎ 9 21 92 05
Wilhelmsh. Allee 7 ☎ 7 01 48 88
Wilhelmsh. Allee 259 ☎ 3 16 89 25

Vellmar (05 61):

Rathausplatz 3 ☎ 82 31 93

Ober-Kaufungen (0 56 05):

Leipziger Str. 448 ☎ 92 43 87

www.hess-hoeren.de



**0800-
1546300**

(kostenfrei)



Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Oberbürgermeisters	2	
Grußwort des Seniorenbeirates	3	
Branchenverzeichnis	4	
Angebote von A bis Z	7	
A.....7	J.....37	S.....52
B.....13	K.....37	T.....60
C.....16	L.....40	U.....61
D.....17	M.....41	V.....62
E.....18	N.....43	W.....65
F.....24	O.....44	X.....67
G.....29	P.....45	Y.....67
H.....33	Q.....51	Z.....67
I.....37	R.....51	

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE und Motopädagogik

Silke und Freek Hendriks

Behandlung von
Sprach-, Sprech-
und Stimmstörungen
Dysphagie und L.E.

Mönchebergstraße 41-43 · 34125 Kassel
Telefon 05 61 / 9 80 28 72 · Fax 05 61 / 9 80 28 73
E-Mail: f.hendriks@logoverbund.de

Der zu pflegende Mensch steht bei uns im Mittelpunkt!



- › Grundpflege
- › Behandlungspflege
- › Urlaubs- und Verhinderungspflege
- › Haushaltsführung
- › Beratung, Begleitung
- › Betreuung von Demenzkranken
- › Pflegekurse für Angehörige zu Hause
- › Pflegekurse für Angehörige in Gruppen

› Pestalozzistr. 17
34119 Kassel

Tel.: 05 61 / 705 77 74
Mobil: 01 77 / 854 80 27
Fax: 05 61 / 705 77 76

E-Mail: info@anders-pflege.de
www.anders-pflege.de



Möchten Sie mehr erfahren? Wir beraten Sie gerne persönlich!

Grußwort des Oberbürgermeisters



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in der dritten aktualisierten Auflage liegt nunmehr das A bis Z des Älterwerdens in Kassel vor. Beeindruckend ist die Vielfalt an Möglichkeiten, die sich den Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt bietet, um ihr Leben aktiv und selbstbestimmt zu gestalten.

Den Herausforderungen des demografischen Wandels stellt sich die Stadt seit 2005 mit der Entwicklung eines eigenen Zukunftsprogramms. Im Blickpunkt steht dabei auch die ältere Generation, deren Selbstverständnis und Rolle in den letzten Jahren eine grundsätzliche Wandlung erfahren haben. Mehr und mehr in den Blick gerückt sind die Potenziale der zweiten Lebenshälfte und die unersetzlichen Beiträge, die die erfahrene Generation für das Wohlergehen unseres Gemeinwesens zu leisten vermag.

Kassel weist ein überdurchschnittliches Engagement seiner Bürgerschaft auf, und gerade die älteren Menschen sind hier besonders aktiv. Die „Lesepaten“, die „Pflegebegleiter“ und die ehrenamtlichen Leiter der PC-Kurse für Seniorinnen und Senioren können als Beispiele ebenso genannt werden, wie die große Zahl der Bürgerinnen und Bürger, die nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben durch ihr Engagement

unser kulturelles, soziales und sportliches Leben mittragen. Mit ihrer aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben betreiben sie zudem die wirksamste Vorbeugung gegenüber den Einbußen des Alterns.

Die Verantwortung der Stadt Kassel richtet sich allerdings auch auf die Menschen, die aufgrund von chronischer Krankheit oder Behinderung auf Unterstützung angewiesen sind. Neben dem verlässlichen Zugang zu pflegerischer und medizinischer Versorgung sehen wir es als besonders wichtig an, ihnen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Wie vieles auch hier bereits auf den Weg gebracht ist, lässt sich ebenfalls dieser Broschüre entnehmen.

Alle Angebote samt Ansprechpartner sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt und kurz erläutert.

Im Übrigen finden sich alle Informationen aktualisiert auf unserer städtischen Website unter:
www.senioren-kassel.de.

Viel Spaß beim Suchen, Blättern und Finden!



Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Grußwort des Seniorenbeirates



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in unserer Stadt wird ein anwachsender Teil der Bevölkerung zunehmend älter, zum Glück aber auch vielfältig aktiver, bunter, eigenständiger und selbstbewusster. Und viele, die nach dem Arbeitsleben bzw. nach der aktiven Familienphase eine neue

Bezugsgruppe finden, in der sie sich wohlfühlen und engagieren können, bleiben meist auch im Alter lange vital, selbstständig und gesund.

Es ist verständlich, dass die Stadt zur ausgewogenen Gestaltung ihrer Bürgerschaft jungen Familien, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und dem Verbleib von gut ausgebildeten jungen Leuten durch Ansiedlung innovativer und qualifizierter Arbeitsplätze Vorrang einräumt. Nachvollziehbar ist auch, dass für Jugendliche und Heranwachsende, die unter erschwerten Bedingungen ins Arbeitsleben streben, für Arbeitsuchende und ältere Erwerbstätige, die um ihre Akzeptanz und ihren Arbeitsplatz fürchten, besondere Fördermaßnahmen erschlossen werden.

Aber auch die älteren Menschen jenseits der Familien- und Erwerbsarbeit sind in unserer Stadt ein wichtiges und an-

wachsendes Potenzial. Sie erbringen vielfältige gesellschaftliche Leistungen – zumeist freiwillig und nicht in Geldwert aufzurechnen. Auch sie gilt es weiter zu fördern, ihnen mehr Raum zu geben für eine dynamische Entwicklung, ihnen öffentliche Aufmerksamkeit und Mitentscheidung zu gewähren – zugunsten ihrer selbst aber auch zum Nutzen der ganzen Bürgerschaft.

Dass die Stadt im Netzwerk mit anderen Trägern für das Älterwerden in Eigenständigkeit beachtliche Unterstützungsleistungen bietet und ausbaut, die im Stadtbild nicht mehr fehlen dürfen, belegt die vorliegende Broschüre eindrucksvoll.

Sie regt an, diese Angebote zum besseren Älterwerden zu nutzen. Sie kann aber auch dazu dienen, Lücken im Angebot – besonders für die zunehmend längere aktive Altersphase – aufzuspüren und durch öffentliches, privates und bürgerschaftliches Engagement weiter zu schließen.

Die Stadt leistet durch Neuauflage dieser Broschüre – und dank der Werbewirtschaft sogar kostenfrei – einen hilfreichen Beitrag zum erfreulichen Älterwerden.



Manfred Aul
Vorsitzender des Seniorenbeirates

Branchenverzeichnis

Alten- und Pflegeheime.....	20, 48, 55
Altenzentrum.....	5
Ambulante Hilfe im Alltag.....	20
Ambulante Pflege	1, 20, 22, U 4
Audiotherapie.....	U 4
Bauen und Wohnen.....	12
Bestattungen	27
Bestattungsinstitute.....	26
Betreutes Reisen	23
Betreutes Wohnen	6
Bildungsstätte für Altenpflege	20
Buchhandlung.....	40
Dauergrabpflege	58
Ergotherapie	55
Förderverein der Autonomie Behinderter	12
Friedhofsgärtnerei	26
Gesundheitszentrum	28
Grabgestaltung und -pflege.....	58
Haus- und Grundeigentum	4
Hausgemeinschaften.....	32
Häusliche Alten- und Krankenpflege	22



HAUS- UND GRUND
EIGENTÜMER-VERBAND
KASSEL E. V. SEIT 1879
Königsplatz 38
34117 Kassel
Tel. 05 61/1 59 93
E-Mail: info@hug-kassel.de

Beratung in allen Fragen
des Haus- und
Grundeigentums
Versicherungs- und
Architekten-Sprechstunden

Die starke Interessenvertretung
der privaten Grundeigentümer in
Deutschland

Mitglied werden ...

... für Ihr Eigentum!



Kündigung? Nebenkosten? Schönheitsreparaturen? Neuer Mietvertrag?

Lassen Sie sich rechtzeitig beraten! Werden Sie Mitglied im Mieterver-
ein!

Wir helfen Ihnen gern!

Geschäftszeiten:

Montag bis Mittwoch und Freitag 8.30–16.30 Uhr
Donnerstag 8.30–18.30 Uhr, Samstag 10.30–13.00 Uhr
Terminvereinbarung unter: (05 61) 81 64 26-26

Königsplatz 59/Eingang Poststraße 1 · 34117 Kassel
Telefon (05 61) 81 64 26-0 · Telefax (05 61) 81 64 26-28
Zentrale Servicenummer (0 18 05) 83 58 35

E-Mail: mietervereinkassel@t-online.de
Internet: www.mieterverein-kassel.de



**Mobiles
Pflegezentrum Kassel
Manuela von Iven**

**Examierte
Krankenschwester**



Manuela von Iven
ist bereits seit 1995 in der
ambulanten Krankenpflege in
Kassel tätig.

Weserstraße 42 • 34125 Kassel • Tel. 0561/87 08 173 • Fax 0561/87 08 628
Bereitschaftsdienst 0172/56 42 330 • E-Mail: mobilespz@t-online.de

Haus-Notruf.....	23, U 3	Pflegekurse für Angehörige	1
Hörgeräte	U 2	Psychotherapie.....	28
Hörgeräteakustik.....	U 4	Sanitätshaus	22
Krematorium	26	Senioren-Therapiezentrum.....	48
Kurzzeit- und Tagespflege.....	6, 55	Seniorenwohn- und Pflegezentrum	46
Langzeitpflege.....	55	Seniorenwohnanlage.....	66
Logopädie.....	1, 48, 55	Seniorenzentrum.....	23
Menüservice	23, U 3	Sozialstationen	22, U 3
Mieterverein	4	Staatstheater	27
Mobile Pflege.....	4, 20, 38, U 4	Therapeutisch orientierte Pflege.....	20
Mobile Zahn-, Mund-, Prothesen-Pflege.....	35, 41	Überführungen	26, 27
Öffentlicher Personennahverkehr	10, 11	Verkehrsgesellschaft	10, 11
Orthopädietechnik	22	Wohnungsbaugenossenschaft	64
Pflege, Betreuung.....	32		
Pflegedienste	8, 22, U 4	<i>U = Umschlagseite</i>	

Altenzentrum

EBEN - EZER

Leben in Geborgenheit

- Gottesdienste
- Gruppenangebote
- Hauseigene Bäderabteilung
- Haus- und Facharztvisiten
- Hauseigene Küche...

Heimleitung:
Walter Berle

Mitten in der Stadt, mitten im Leben.

Das Altenzentrum liegt zentral in der historischen Stadt Gudensberg und wird umrahmt von schönen Parkanlagen, die zu erholsamen Spaziergängen einladen.

Altenzentrum EBEN - EZER
Bahnhofstraße 6
34281 Gudensberg
Tel.: 05603 93456
Fax: 05603 934950



info@altenzentrum-eben-ezer.de
www.sozialdienst-fbgg.de

5/2005

MENSCHLICHKEIT PFLEGEN



Wir orientieren uns an den Wünschen, Bedürfnissen und an der Lebensgeschichte der pflegebedürftigen Menschen. Grundlage unserer Pflegekonzeption und unseres Handelns ist das christliche Menschenbild. Wir bieten Ihnen:

- Ausführliche Beratung
- Wohnen mit eigenen Möbeln
- gepflegte, wohnliche Atmosphäre
- qualitätvolle Pflege und Betreuung nach dem Konzept der Bezugspflege
- altersgerechte Ernährung und Tischkultur
- Anregung und Kontakte
- Gottesdienste und seelsorgerliche Begleitung

Sie finden bei uns: Heimverbundene Wohnungen, Wohnen und Pflege im Heim, Kurzzeit- und Tagespflege.

Wir informieren Sie gern ausführlich.

Sie finden uns in:

Hofgeismar – 05671 882 193

Heimbereich Hofgeismar

6 Alten- und Pflegeheime

Wohnen und Pflege im Heim

Kurzzeitpflege

Betreutes Wohnen

Tagespflege

Ahnatal – 05609 8036 0

Ev. Altenhilfzentrum Ahnatal

Wohnen und Pflege im Heim,
Kurzzeit- und Tagespflege

Kassel – 0561 9329 0

Ev. Altenhilfzentrum Stiftsheim

Wohnen und Pflege im Heim,
Kurzzeitpflege, Tagespflege

Haus am Stiftsheim

Betreutes Wohnen

Zierenberg – 05606 5185 0

Ev. Alten- und Pflegeheim

Wohnen und Pflege im Heim,
Kurzzeit- und Tagespflege

EV. ALTENHILFE GESUNDBRUNNEN HOFGEISMAR

Informieren Sie sich unter
www.gesundbrunnen.org



Gesundheit Nordhessen

Ambulanter Pflegedienst

- **Unterstützung**
im eigenen Zuhause
- **Vertrauen** durch
professionelle Pflege
- **Entlastung**
für Angehörige -
auch im Urlaub

In guten Händen

SWA aktiv Hinter dem Fasanenhof 1 H · 34125 Kassel · Tel. 0561 7054695-0
swaaktiv@gesundheit-nordhessen.de · www.gesundheit-nordhessen.de



Gesundheit Nordhessen

Seniorenwohnanlagen

**Geborgenheit und Komfort –
Betreutes Service-Wohnen**

- sonnige **1 oder 2-Zimmer-Appartements**
großer Balkon, Duschbad, Küche
- **24 Stunden Notrufsystem**
- attraktive **Freizeitangebote**

Pflege und Betreuung

- **Einzel- und Doppelzimmer**,
teilweise mit Balkon
- **stationäre Pflege**
- **Kurzzeitpflege**
- zertifiziertes Qualitäts-
management

SWA Lindenberg Faustmühlenweg 31 · 34123 Kassel · Tel. 0561 950 77-0
swa-lindenberg@gesundheit-nordhessen.de

SWA Fasanenhof Hinter dem Fasanenhof 1 A · 34125 Kassel · Tel. 0561 879 83-0
swa-fasanenhof@gesundheit-nordhessen.de

Abbeyfield

Abbeyfield ist eine internationale und gemeinnützige Wohlfahrtsorganisation, die 1956 gegründet wurde. Das Konzept des Abbeyfield-Hauses richtet sich an selbstständig lebende, ältere Menschen, die in der Sicherheit und Atmosphäre eines geschützten und organisierten Umfeldes leben möchten. Der Verein ist bestrebt, auch in der Region Kassel Abbeyfield-Häuser zu schaffen.

Das Abbeyfield-Konzept stützt sich auf drei Säulen:

- gemeinschaftliches und selbstbestimmtes Wohnen
- gesunde regelmäßige Ernährung
- sichere Organisation durch den Trägerverein

Abbeyfield Kassel e. V.

Am Fasanenhof 48

34125 Kassel

Telefon: 05 61/8 20 75 21

E-Mail: abbeyfieldkassel@web.de

Internet: www.abbeyfield.de

Altenbegegnungs- und Seniorenstätten

Treffpunkte für ältere Menschen mit vielfältigen geselligen und kulturellen Angeboten finden sich in fast jedem Kasseler Stadtteil.

- ➔ **Stadtteilzentren/-treffs, ➔ Hand in Hand e. V.,**
- ➔ **Stadtteiltreffpunkte der GWG, ➔ Mittelpunkt, GWH**
- ➔ **Wir Jungen Alten**

Altenclub/Seniorenclub

Im gesamten Stadtgebiet treffen sich regelmäßig in mehr als 120 Altenclubs Menschen zu unterschiedlichsten Programmen. Geleitet werden sie von freiwilligen Helfern und sind meist angegliedert an Kirchengemeinden, Verbände der freien Wohlfahrtspflege und andere Organisationen. Im jährlichen ➔ **Seniorenprogramm** der Stadt Kassel sind sie mit ihren Ansprechpartnern aufgeführt. Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN.**

Altenpflegeheim/Altenzentrum

➔ **Pflegeheime**

Alternatives Wohnen

➔ **Abbeyfield, ➔ gemeinschaftliche Wohnformen**

Altersmedizin

➔ **Geriatric, ➔ Gerontopsychiatrie**

Alternspsychotherapie

Psychotherapie im Alter war ein lange vernachlässigter Bereich der Psychotherapie. Hierzu trug auch die große Zurückhaltung der älteren Menschen gegenüber dieser Behandlungsform bei. Dies hat sich inzwischen geändert, und gerade in Kassel behandelt eine steigende Zahl von niedergelassenen Psychotherapeuten und Psychiatern

A

Menschen bis ins hohe Lebensalter. Information und Behandlung erfahren ältere Menschen zum Beispiel an den

➔ **Gerontopsychiatrischen Zentren.**

Alzheimer Erkrankung

➔ **Demenz**

Alzheimer Gesellschaft

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.

Friedrichstraße 236

10969 Berlin

Telefon: 0 30/25 93 79 50

E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de

Internet: www.deutsche-alzheimer.de

Alzheimer Selbsthilfegruppe

Angehörige von demenziell Erkrankten treffen sich in Kassel regelmäßig zum Austausch über ihre Situation und zu gemeinsamen Unternehmungen.

➔ **ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige**

Alzheimertelefon

Von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft mit Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchgeführtes, telefonisches Informations- und Beratungsangebot.

Alzheimer-Telefon: 01 80/3 17 10 17

Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 9.00 bis 15.00 Uhr

➔ **Alzheimer Gesellschaft**

Ambulante Pflegedienste

Etwa 50 ambulante Pflegedienste bieten in Kassel Behandlungs- und Grundpflege, hauswirtschaftliche Hilfen und ergänzende Dienste an. Verfügt der ambulante Pflegedienst über einen Versorgungsvertrag mit den Kranken- und Pflegekassen, so können hierüber die gesetzlichen Leistungen abgerechnet werden.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Ambulanter Pflegedienst



**Sonja Schaumburg
Dr. Hermann Drisch**

Wilhelmshöher Allee 258
34131 Kassel

Tel. Frau Schaumburg:
(05604) 1068

Tel. Büro: (0561) 4751 1900

Amt für Versorgung und Soziales

➔ **Hessisches Amt für Versorgung und Soziales**

Angehörige

Angehörige in Pflegesituationen erhalten an vielen Stellen Beratung, Entlastung im Alltag und Kursangebote zur häuslichen Pflege. Speziell für Angehörige von Menschen mit Demenz bietet ➔ **ZEDA** Begleitung und Unterstützung.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN.**

Ausländerbeirat

Der erste Ausländerbeirat Hessens wurde 1981 in Kassel gegründet und berät seither Magistrat, Stadtverordnetenversammlung, Ausschüsse und Kommissionen in allen Angelegenheiten, die Zuwanderer betreffen. Er kann eigene Anträge in die Ausschüsse einbringen. Die 37 Mitglieder werden alle fünf Jahre gewählt.

Geschäftsstelle

Manfred Kimm

Rathaus Zimmer W 212

Telefon: 05 61/7 87 - 70 62

Telefax: 05 61/7 87 - 80 59

E-Mail: beiraete@stadt-kassel.de

Internet: www.stadt-kassel.de

Aussiedler

Als Folge des Zweiten Weltkrieges mussten viele Deutschstämmige ihre Wohngebiete in der ehemaligen Sowjetunion, der Tschechoslowakei, Polen, Ungarn, Rumänien verlassen oder wurden von dort vertrieben.

Sie und ihre Nachfahren können in die Bundesrepublik umsiedeln. Beratung und Unterstützung bietet:

Caritasverband Nordhessen-Kassel e. V.

Beratung für Spätaussiedler und Migranten

Helga Dewender-Kaczor

Die Freiheit 2

34117 Kassel

Telefon: 05 61/70 04 - 2 20

Telefax: 05 61/70 04 - 2 50

E-Mail: helga.dewender-kaczor@caritas-kassel.de

Internet: www.rcv-kassel.caritas.de





12 Monate fahren,
10 Monate bezahlen:
Nur 44,- € im Monat!

» *Mobilität für Fortgeschrittene*

*Die NordhessenKarte **60plus**: Für alle ab 60, die mehr erleben wollen.*

Ein ganzes Jahr mobil, in ganz Nordhessen, rund um die Uhr: Informationen und Bestellung im Internet unter www.nvv.de und www.kvg.de oder direkt in allen **NVV-Kundenzentren**.

Weitere Infos: NVV-ServiceTelefon **0180-234-0180**

Viel Spaß unterwegs!

NVV

KVG

Mit der NordhessenKarte 60plus unterwegs in ganz Nordhessen

Sie wohnen in Kassel, Ihre Kinder und Enkel in Rotenburg an der Fulda? Sie möchten sie besuchen, aber nicht mit Ihrem Auto fahren? Für Besitzer der NordhessenKarte 60plus ist das kein Problem. Das kostengünstige Ticket für alle über 60 bringt Sie mit Bussen, Trams und RegioTrams ein ganzes Jahr lang uneingeschränkt durch das gesamte NVV-Gebiet, das alle fünf nordhessischen Landkreise umfasst. Gleichgültig, ob Sie zum Einkaufen fahren, Freunde oder Familie besuchen möchten oder einen schönen Tag in der Region verbringen wollen. Mit einer ergänzenden Partnerkarte gilt die „Mobilität für Fortgeschrittene“ zusätzlich für eine weitere Person, die in Ihrem Haushalt lebt und ebenfalls mindestens 60 Jahre alt ist. Beide Personen können auch unabhängig voneinander unterwegs sein. Als besonderen Pluspunkt gewähren unter anderem die Bäder, zahlreiche Museen, das Staatstheater und der Starclub in Kassel ermäßigten Eintritt. Mit der NordhessenKarte 60plus haben KVG und NVV einen Volltreffer gelandet. Gut ein Jahr nach ihrer Einführung haben sie bereits mehr als 5000 Menschen über 60 Jahre abonniert, davon fast 2400 als Neukunden.

Viele Zusatzleistungen für mehr Mobilität

Öffentliche Verkehrsmittel machen Menschen mobil. KVG und NVV bieten zahlreiche weitere Serviceleistungen, die für noch mehr Sicherheit und Komfort sorgen. Zum Beispiel: Bis auf wenige Ausnahmen sind in der Stadt Kassel und im Umland Niederflur-Busse und -Bahnen unterwegs und viele Haltestellen sind durch erhöhte Bordsteine barrierefrei angelegt. Außenlautsprecher an den Fahrzeugen geben die Linie und das Ziel bekannt, der Gelbe Stein auf geriffeltem Untergrund markiert den exakten Haltepunkt unserer Busse und Bahnen. Wer hier wartet, kann gleich einsteigen. Ein Druck auf den blauen Knopf hält die Tür einer Tram länger geöffnet, Rampe oder Klappe erleichtern Ihnen den stufenlosen Einstieg in Busse und Bahnen.

Weitere Informationen über die NordhessenKarte 60plus finden Sie im Internet unter: www.kvg.de, www.nvv.de und in den Kundenzentren. Für Vereine, Verbände und Einrichtungen bietet die KVG kostenlose Info-Veranstaltungen, in den beispielsweise auch der ÖPNV in um Kassel vorgestellt wird. Termine können Sie für das Gebiet KasselPlus vereinbaren mit Stefan Kortmann unter Tel.: 0561 / 3089-153, E-Mail: KortmannS@kvv.de, und Ansprechpartner für die Region Nordhessen ist Norbert Lopatta, Tel.: 0561 / 70929-22, E-Mail: Norbert.Lopatta@nvv.de

Heidi Hamdad, Pressestelle der KVG AG

Attraktives Bauland für jedes Alter

Bauen und Wohnen in Kassel hat so viele Vorteile:

- das größte Freizeit- und Kulturangebot
- die meisten Einkaufs-, Sport- und Erholungsmöglichkeiten
- medizinische Vollversorgung

Das Beste daran

Alles liegt direkt vor Ihrer Tür. Keine langen Wege, das Auto kann schon mal stehen bleiben. Oder Sie nutzen Tram und Bus. Das spart Zeit, Geld und schont auch die Umwelt.

Bauen und Wohnen in Kassel – eine Investition in eine gute Zukunft!

Stadt Kassel/Liegenschaftsamt
Ihre Ansprechpartner: Sigrid Fröhlich & Harald Fritz
Telefon (0561) 787-6088 - Service-Telefon (0561) 787-7054



documenta-Stadt



Förderung der Autonomie Behinderter e.V.

- Beratung und persönliche Assistenz
- Ambulanter Hilfsdienst für Behinderte unter anderem Haushaltshilfen



Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gern!

Kölnische Straße 99
34119 Kassel
Telefon: 05 61 / 7 28 85-0
Telefax: 05 61 / 7 28 85-29
Internet: www.fab-kassel.de
E-Mail: info@fab-kassel.de

www.alles-deutschland.de

Gute Anzeigen
hinterlassen
Spuren.

mediaprint
WEKA info
verlag gmbh

www.photocase.de

Barrierefreier Wohnraum

Barrierefreiheit macht Gebäude und das Wohnumfeld für alle Menschen leichter nutzbar. **Wesentliche Merkmale sind dabei:**

- stufenlose Erreichbarkeit des Hauses, der Wohnung, der einzelnen Räume, hier insbesondere von Dusche und Balkon/Loggia,
- Türdurchgänge mit mindestens 90 cm in der lichten Durchgangsbreite und einer Höhe von 2,10 m,
- Bedienelemente wie Schalter, Steckdosen und Türdrücker auf einer Höhe von 85 cm,
- Handläufe an beiden Seiten einer Treppe.

Die Planungsgrundlagen sind in den DIN-Normen 18024 und 18025 beschrieben.

➔ **Wohnungsanpassung**

Behindertenbeirat

Der Behindertenbeirat vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderung gegenüber dem Magistrat, der Stadtverordnetenversammlung sowie in der Öffentlichkeit. Er arbeitet für die Selbstbestimmung, Eigenständigkeit und Integration von Menschen mit Behinderung.

Besonders engagiert er sich für die barrierefreie Gestaltung öffentlich zugänglicher Gebäude, entsprechende Planungen im Verkehrsbereich, die Schaffung von barrierefreiem Wohnraum und wirkt mit bei der Planung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und der Entwicklung von Konzepten zur Integration.

Geschäftsstelle:

Manfred Kimm

Rathaus Zimmer W 212

Telefon: 05 61/7 87 - 70 62

Telefax: 05 61/7 87 - 80 59

E-Mail: beiraete@stadt-kassel.de

Internet: www.stadt-kassel.de

Behindertenausweis

➔ **Schwerbehinderung**

Beratungsstelle ÄLTER WERDEN

Die Beratungsstelle ÄLTER WERDEN der Stadt Kassel bietet älteren Menschen und ihren Angehörigen Information, Auskunft und Beratung in allen Fragen, die sich aus dem Älterwerden ergeben (können).

Bei Bedarf erfolgt die Beratung bei einem Hausbesuch. Die Beratungsstelle ÄLTER WERDEN wirkt mit bei der Gewährung der Hilfe zur Pflege nach dem Sozialgesetzbuch XII und klärt mit den Betroffenen vor Ort die Möglichkeiten wirksamer Unterstützung und Hilfe.

Es besteht ein enger Arbeitskontakt zu allen einschlägigen Diensten und Einrichtungen der Altenarbeit und Pflege; regelmäßig werden Informationsschriften über die in Kassel vorhandenen Angebote herausgegeben, z. B.:

- Wohnen im Alter
- Hilfen zu Hause
- Essen auf Rädern

- Hausnotruf
- Pflegeheime

Rathaus, Zimmer K 304 und Zimmer K 305
(Flügel Karlsstraße)

Sprechzeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: 05 61/7 87 - 56 36

Telefax: 05 61/7 87 - 56 35

E-Mail: beratungsstelle-aelterwerden@stadt-kassel.de

Internet: www.senioren-kassel.de

Besichtigungen, Führungen

Im Rahmen des städtischen Seniorenprogramms werden jährlich Besichtigungen und Führungen organisiert, etwa in das VW-Werk, das HNA-Druckzentrum, die Synagoge und andere wichtige Einrichtungen im Stadtgebiet. Im Allgemeinen ist eine telefonische Anmeldung erforderlich.

➔ **Seniorenprogramm**

Besuchsdienst

Kirchengemeinden und Wohlfahrtsverbände organisieren zum Teil ehrenamtliche Besuche für ältere und erkrankte Menschen in ihrer Wohnung.

➔ **Pflegebegleiter** unterstützen gezielt die Angehörigen von Menschen in Pflegesituationen.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Betreuungsrecht, Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung

Wer aufgrund einer schweren Erkrankung oder eines Unfalls nicht in der Lage ist, für sich Entscheidungen zu treffen, braucht eine rechtsverbindliche Vertretungsbefugnis. Dies gilt auch für den Fall, dass Angehörige dieses wahrnehmen.

Die **Vorsorgevollmacht** ist das rechtlich stärkste Instrument, um privat und ohne Einmischung von außen seine Angelegenheiten für alle Lebensbereiche – einschließlich der Gesundheitsbelange – zu regeln. Die Vorsorgevollmacht sollte eine eindeutige schriftliche Willenserklärung sein, mit der eine Person des Vertrauens bevollmächtigt wird, in einem jeweils definierten Wirkungskreis zu handeln.

Liegt keine Vorsorgevollmacht vor, so prüft das Vormundschaftsgericht im Falle von entsprechenden psychischen Erkrankungen bzw. geistigen, seelischen oder körperlichen Behinderungen, die Voraussetzungen zur Einrichtung einer **rechtlichen Betreuung**.

Zu dieser Prüfung gehören die Einholung eines ärztlichen Gutachtens und ein Bericht über das soziale Umfeld des Betroffenen durch die Betreuungsbehörde (Sozialbericht). Kommt das Gericht zu der Entscheidung, dass eine Betreuung erforderlich ist, wird ein Betreuer eingesetzt, der den Betroffenen in den Angelegenheiten vertritt, die vom Gericht festgelegt sind. Gibt es im persönlichen Umfeld niemanden, der geeignet und bereit ist, die Betreuung zu übernehmen, setzt das Gericht einen fremden Menschen ein, der sich zu dieser Aufgabe bereit erklärt hat.

Es empfiehlt sich, eine **Betreuungsverfügung** zu verfassen, in der Wünsche und Anweisungen für bestimmte voraussehbare Situationen formuliert werden – z. B. der Wunsch, in der eigenen Wohnung zu bleiben, die Wahl eines bestimmten Heimes oder Behandlung in einer bestimmten Klinik.

Zusätzlich zu Vorsorgevollmacht und Betreuungsvorgang kann eine **Patientenverfügung** aufgesetzt werden. Sie definiert Behandlungswünsche gegenüber Ärzten und Pflegepersonal für den Fall der Entscheidungs- bzw. Einwilligungsunfähigkeit. Wer sichergehen will, dass diesen Wünschen tatsächlich entsprochen wird, kann die Patientenverfügung an eine Vorsorgevollmacht bzw. eine Betreuungsvorgang anhängen und so den Bevollmächtigten bzw. Betreuer zur Umsetzung des erklärten Willens verpflichten.

Die Betreuungsbehörde bietet regelmäßig Informationsveranstaltungen zu den Themenbereichen Vorsorgevollmacht, Betreuungsvorgang und Patientenverfügung an.

Sozialamt – Betreuungsbehörde
Saskia Feick-Zuka
Rathaus Zimmer H 406 a
Telefon: 05 61/7 87 - 50 10
Telefax: 05 61/7 87 - 50 53
E-Mail: saskia.feick-zuka@stadt-kassel.de
Internet: www.stadt-kassel.de

Betreutes Wohnen

➔ Wohnen mit Service

Betreuungsgruppe

Unter Leitung einer Fachkraft und mit Beteiligung von freiwilligen Helfern treffen sich Menschen mit demenziellen Erkrankungen (etwa Alzheimer). Die Betreuungsgruppe bietet Entlastung für pflegende Angehörige und Geselligkeit und Anregung für die Erkrankten. Die Kosten für die Betreuungsgruppen werden von den Pflegekassen erstattet, sofern eine entsprechende Einstufung des **MDK** vorliegt und der Anbieter der Betreuungsgruppe von den Pflegekassen anerkannt ist.

➔ Demenz

➔ ZEDA



Bildungsangebote – lebenslanges Lernen

Spezielle Kurse für ältere Menschen, die deren besonderen Lernwünschen und Interessen Rechnung tragen, finden sich inzwischen an vielen Orten des Stadtgebietes.

- ➔ **Volkshochschule Region Kassel**
- ➔ **Familienbildungsstätten**
- ➔ **Stadtteilzentren/Stadtteiltreff**
- ➔ **Wir Jungen Alten**
- ➔ **Unicard**

Bürgerbüros

- ➔ **Einwohnerservice der Stadt Kassel**

Bürgerhilfe

Die Bürgerreferentin der Stadt Kassel ist die zentrale Anlaufstelle im Rathaus für unbürokratische Hilfe. Sie unterstützt bei der Aufklärung von Missverständnissen mit Dienststellen der Stadtverwaltung, erläutert Entscheidungen der städtischen Ämter und der politischen Gremien und nimmt Beschwerden und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger entgegen.

Referat für Bürgerhilfe

Bürgerreferentin Sylke Welz

Rathaus Zimmer W 211

Telefon: 05 61/7 87 - 12 16

Telefax: 05 61/7 87 - 80 59

E-Mail: sylke.welz@stadt-kassel.de

Internet: www.stadt-kassel.de

Bürgerschaftliches Engagement

- ➔ **freiwilliges soziales Engagement**

Computer

Viele Einrichtungen in Kassel bieten spezielle Kurse und Anleitung für den Umgang mit Computer und Internet für Menschen in der zweiten Lebenshälfte an. Meist führen Freiwillige die Kurse durch, die bereits aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und damit den besonderen Fragestellungen besonders nahe sind.

Weitere Informationen:

- ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**
- ➔ **Seniorenreferat der Ev. Kirche**
- ➔ **Wir Jungen Alten**
- ➔ **Stadtteilzentrum Agathof**
- ➔ **Stadtteiltreff Mombach**

Depression

Unter Depression versteht man eine Krankheit, die mit langfristiger Niedergeschlagenheit und häufig auch weiteren körperlichen und psychischen Störungen einhergeht.

Es ist normal, auf Enttäuschungen, Verletzungen und Verluste (Partner, Gesundheit) mit einer vorübergehenden depressiven Verstimmung zu reagieren. Eine Behandlung sollte in Betracht gezogen werden, wenn über Wochen und Monate der Alltag schwer zu bewältigen ist, Selbstmordgedanken auftauchen, erhöhter Beruhigungs- und Suchtmittelverbrauch auftritt. ➔ **Gerontopsychiatrie**, weitere Informationen ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Demenz

Demenz ist eine vorwiegend im Alter auftretende Erkrankung (häufigste Form „Alzheimer“), bei der durch Veränderungen im Gehirn die Merkfähigkeit und Orientierung mehr und mehr beeinträchtigt werden. Die selbstständige Bewältigung des Alltags wird zunehmend schwieriger. Diagnose und Behandlung sowie vor allem die Beratung von Erkrankten und ihren Angehörigen sollten möglichst früh erfolgen, da sie helfen, den Alltag besser zu bewältigen. ➔ **Gerontopsychiatrie**

Für Menschen in der Frühphase der Erkrankung bietet ZEDA, das Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige ein regelmäßiges Trainingsangebot zur Stärkung und Erhaltung der geistigen und sozialen Fähigkeiten. Die Pflegeversiche-

rung erstattet Erkrankten, bei denen ein erheblicher allgemeiner Betreuungsbedarf vom ➔ **Medizinischen Dienst der Krankenkassen** festgestellt wurde, einen Pauschalbetrag von 100 Euro bis 200 Euro pro Monat zur Finanzierung von ➔ **zusätzlichen Betreuungsleistungen**.

Dieser Betrag steht auf Antrag auch Menschen zu, deren Hilfebedarf unter der Pflegestufe 1 liegt.

Weitere Informationen: ➔ **ZEDA** und ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Demografischer Wandel

Hierunter versteht man den in allen Industrieländern eingetretenen Prozess einer Veränderung der Bevölkerungsstruktur. Er wird hervorgerufen durch eine erhöhte Lebenserwartung verbunden mit einem Rückgang der Kinderzahl. Zum Schlagwort für diesen Veränderungsprozess ist „grauer – weniger – bunter“ geworden. Die Stadt Kassel stellt sich mit einem umfassenden Zukunftsprogramm auf die damit verbundenen Herausforderungen ein, bei dem es nicht zuletzt darum geht, die Potenziale dieser Entwicklung für die Stadtgesellschaft nutzbar zu machen.

Weitere Information: ➔ **Seniorenbeirat**

Ehrenamt

➔ Freiwilliges soziales Engagement

Ehrenamtskarte

Die Ehrenamtskarte wird als Zeichen der Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement von der Stadt Kassel verliehen. In ganz Hessen erhalten die Inhaberinnen und Inhaber damit vergünstigten Eintritt zu vielen öffentlichen und privaten Einrichtungen und Veranstaltungen. Die Ehrenamtskarte wird auf Antrag für drei Jahre ausgestellt.

Hauptamt

Jutta Arbter

Rathaus Zimmer K 640

Telefon: 05 61/7 87-71 36

Telefax: 05 61/7 87-35 20

E-Mail: ehrenamtskarte@stadt-kassel.de

Internet: www.stadt-kassel.de

Eislaufen

Während der öffentlichen Laufzeiten der Eissporthalle montags und donnerstags von 12.15 bis 14.15 Uhr für Senioren reservierte Zeiten.

➔ Seniorenprogramm

Einwohnerservice

Der Einwohnerservice umfasst folgende Dienstleistungen:

- Abmeldung einer Wohnung
- An- und Ummeldung einer Haupt- oder Nebenwohnung
- Auskünfte aus dem Melderegister
- Beglaubigungen
- Bescheinigungen und Anträge
- Bundespersonalausweis
- Lohnsteuerkarte
- Reisepass

An fünf Standorten im Stadtgebiet bieten die Bürgerbüros diesen Service:

Bürgerbüro Mitte, Rathaus

Obere Königstraße 8

34117 Kassel

Telefon: 05 61/7 87-70 81

E-Mail: buergerbuero-mitte@stadt-kassel.de

Bürgerbüro Nordwest

Karlshafener Straße 2

34128 Kassel

Telefon: 05 61/6 52 69

E-Mail: buergerbuero-nordwest@stadt-kassel.de

Bürgerbüro Nord

Holländische Straße 72

34127 Kassel

Telefon: 05 61/8 36 66

E-Mail: buergerbuero-nord@stadt-kassel.de

Bürgerbüro Ost

Erfurter Straße 6A

34123 Kassel

Telefon: 05 61/57 32 05

E-Mail: buergerbuero-ost@stadt-kassel.de

Bürgerbüro Süd

Frankfurter Straße 300

34134 Kassel

Telefon: 05 61/47 16 19

E-Mail: buergerbuero-sued@stadt-kassel.de

Einkaufsdienste

werden von ambulanten Pflegediensten, den Nachbarschaftstreffs und einigen Kirchengemeinden angeboten. Zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte bieten gegen geringen Aufpreis die Anlieferung von Waren an.

Weitere Informationen:

➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Emekder

Emekder ist der erste in Deutschland gegründete türkische Rentnerverein. Durch Angebote der Beratung, Freizeitgestaltung und gegenseitiger Hilfe unterstützt er die Lebensgestaltung der Zuwanderer und stärkt ihre Möglichkeiten der Teilhabe.

Quartiersmanagement Nordstadt

Holländische Straße 200

34127 Kassel

Telefon: 05 61/8 61 92 18

E-Mail: quartiersmanagement@jafka.de

Erben

Informationsbroschüren über Erben und Vererben sind bei der Verbraucherzentrale und bei einigen Banken und Sparkassen erhältlich. Weiterführende Auskünfte erteilen Rechtsanwälte und Notare.

➔ **Verbraucherzentrale**





Hilfe mit Wort und Tat

Ambulante Pflege

Diakoniestation der Ev. Kirchengemeinde Niestetal
Ysenburgstraße 18 A · 34266 Niestetal
Tel.: 05 61/5 29 93 62 · Fax: 05 61/5 29 93 63
Pflegedienstleitung: Annette Haas, Heidi Surup
Sekretariat: Martina Aust

24 h
Rufbereitschaft
01 72-5 63 04 02

aha e.V.

Partner für selbstbestimmtes Leben



Unterstütztes Wohnen · Assistenz
Pflege und Hilfe Zuhause · Offene Hilfen

 DER PARITÄTISCHE
UNTER SPITZENVERBAND
Kassel-Nordhessen

Wilhelmshöher Allee 300a
34131 Kassel
0561-3161680 www.ahaev.de info@ahaev.de

Aus-, Fort- und Weiterbildungen in einem Beruf mit Zukunft



AWO Altenpflegeschule Kassel und Institut für Fort- und Weiterbildung

Brandenburger Straße 4, 34131 Kassel
Tel.: 0561/3186970, Fax: 318697-97
E-Mail: kassel@aps-nordhessen.de
E-Mail: ifw@aps-awo-nordhessen.de

Wir bieten die staatlich anerkannten Berufsausbildungen Altenpflege und Altenpflegehilfe, Qualifizierung zur Präsenzkraft und Alltagsbegleiterin sowie Fortbildungen und staatl. anerkannte Weiterbildungen an.



JONAS Seniorengarten

Inhaber T. Wolff

Holländische Straße 206 · 34127 Kassel
Tel. 0561/86 11 55
Fax 0561/86 11 77

- Pflegedienst
- Tagespflege
- Haus-Notruf
- Menü-Service
- Service Wohnen

E-Mail: info@jonas-pflege.de
Internet: www.jonas-pflege.de



therapeutisch orientierte pflege -MOBIL

Ihr spezieller
Pflegedienst

Christian Kaufmann

Friedrich-Ebert-Str. 74-76 · 34119 Kassel
Telefon: 05 61/76 62-4 89
Fax: 05 61/76 62-5 68
E-Mail: kaufmann@top-mobil.info
Internet: www.top-mobil.info

*Im Alter gut versorgt sein –
und sich wie daheim fühlen!*



Alten- und Pflegeheim „Luisenhaus“ in schöner Lage in Kassel-Wilhelmshöhe



Familiäre Atmosphäre • Fachkompetente Pflege durch Pflegefachkräfte
Beschäftigungstherapie/Veranstaltungen • Eigene Küche/Wäscheservice •
Therapiegarten • Friseur • Kiosk • Gute Bus- und Straßenanbindung

Im Druseltal 1 • 34131 Kassel • Tel. 05 61/31 81-0 • Fax 05 61/31 81-4 • www.mzst.de

Erholungsaufenthalte

Dreimal jährlich organisiert das Referat für Altenarbeit im Rahmen seines ➤ **Seniorenprogramms** zweiwöchige Erholungsaufenthalte. Reiseziele sind in Trägerschaft des Landkreises befindliche Einrichtungen auf der Insel Sylt und in Schönau am Königssee.

Die Erholungsreisen richten sich vor allem an Menschen mit geringem Einkommen, für die die Kosten – je nach Einkommenshöhe – gänzlich oder zum Teil übernommen werden können. Die Möglichkeit der Kostenübernahme besteht alle zwei Jahre.

Die Anmeldung zu den Reisen beginnt im Februar jeden Jahres (der genaue Termin kann dem Seniorenprogramm entnommen werden). Falls eine Kostenübernahme gewünscht wird, sind zur persönlichen Anmeldung die Einkommensunterlagen sowie eine Bescheinigung über die Höhe der Mietkosten mitzubringen.

Erinnerungskisten

Mit Förderung der Europäischen Kommission und der Robert-Bosch-Stiftung wurden 2005 in sieben Ländern Europas von älteren Menschen „Erinnerungskisten“ gestaltet, mit denen sie einen sehr persönlichen Rückblick auf ihr Leben und das 20. Jahrhundert geben. Die hieraus entstandene Ausstellung mit dem Titel „Making Memories Matter – Erinnerungen Raum geben“ wird seither mit großem Erfolg quer durch Europa gezeigt und hat vielfach zur Nachahmung angeregt.

Deutscher Projektpartner ist das ➤ **Stadtteilzentrum Agathof**. In der Region Kassel präsentieren die Kasseler Kistenbauer gern die von ihnen gestalteten Exponate und regen die Zuhörer zu Ausflügen in die eigene Lebensgeschichte an.

Essen auf Rädern

Mobile Mahlzeitendienste bringen Menschen, die zeitweise oder längerfristig nicht selbst kochen können, täglich eine warme Mahlzeit nach Hause. Manche Dienste liefern Tiefkühlgerichte für mehrere Tage und stellen bei Bedarf eigene Tiefkühlgeräte zur Verfügung. Im Allgemeinen kann man zwischen verschiedenen Preisstufen und besonderen Ernährungsformen wählen (z. B. für Diabetiker, Vegetarier, Schonkost).

ASB

Erzberger Straße 18, 34117 Kassel

Telefon: 05 61/7 28 00-50

E-Mail: menueservice@asbkassel.de

Internet: www.asb-kassel.de

BHV GmbH

In den Neuwiesen 1, 34593 Knüllwald-Remfeld

Telefon: 0 56 81/71 00

E-Mail: info@bhv-kassel.de

Internet: www.bhv-kassel.de

Caritas



Sozialstationen

... mehr als Pflege

Caritas-Sozialstation Kassel
Ochshäuser Straße 1, 34123 Kassel
Tel.: 05 61/57 27 60
E-Mail: sozialstation@caritas-kassel.de

**Caritas-Sozialstation
Wilhelmshöhe**
Virchowstraße 2, 34121 Kassel
Tel.: 05 61/57 27 60

Rufen Sie uns an!

Wir beantworten Ihre Fragen persönlich und helfen Ihnen gern.

Wir sind für Sie da! Im Stadtgebiet Kassel!

- Krankenpflege – Altenpflege – Hauswirtschaft
- sieben Tage in der Woche
- Beratung in Ihrer eigenen Wohnung
- ambulante häusliche Pflege

Unsere Angebote kann jeder in Anspruch nehmen, unabhängig von Alter, Konfession und Nationalität.

HÄUSLICHE PFLEGE



05 61/6 93 93 KASSELER
KRANKENPFLEGE-TEAM

Partner aller
Pflege- und Krankenkassen

UNSERE LEISTUNGEN

- Betreuung
- Vermittlung weiterer Hilfsangebote
- Pflegeberatung
- Krankenpflege
- Altenpflege

Inhaberin: Ulrike Taube
Holländische Straße 44 · 34127 Kassel
Fax: 05 61/8 20 00 72 · www.krankenpflege-kassel.de



Diakoniestationen

der evangelischen Kirche in Kassel



- ✓ *Häusliche Alten- und Krankenpflege*
- ✓ *Häusliche Kinderkrankenpflege*
- ✓ *Kursangebote für Angehörige und ehrenamtlich Pflegende*
- ✓ *Information und Beratung in allen Pflegefragen*

zentrale Rufnummer: ☎ 0561-31 31 03
www.diakoniestationen-kassel.de

GARANTIERT IN IHRER NÄHE!



BRANDAU

Ihre Gesundheit im Fokus



▶ Sanitätshaus & Orthopädietechnik in Kassel
Obere Karlsstraße 16-18 (Am Karlsplatz)
34117 Kassel
Telefon: 05 61/105 67-0
Telefax: 05 61/105 67-74

▶ Sanitätshaus im ATRIUM Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 262
34131 Kassel Bad Wilhelmshöhe
Telefon: 05 61/31 03-803
Telefax: 05 61/31 03-798

▶ Sanitätshaus in Baunatal
Rudolf-Diesel-Straße 6
34225 Baunatal
Telefon: 05 61/49 27 70
Telefax: 05 61/49 11 070

▶ Sanitätshaus im RATIO
Fuldastraße 1-5
34225 Baunatal
Telefon: 0 56 65/40 45-12
Telefax: 0 56 65/40 45-14

▶ Brandau Reha & Care in Kassel
– im Hagenpark in Bettenhausen –
Miramstraße 74
34123 Kassel
Telefon: 05 61/521 73-0
Telefax: 05 61/521 73-20

www.brandau-kassel.de • kontakt@brandau-kassel.de

Diakoniegesellschaft Waldeck-Frankenberg mbH

Friedensstr. 29, 34121 Kassel

Telefon: 05 61/3 16 50 65

E-Mail: webmaster@diakoniegesellschaft.de

Internet: www.diakoniegesellschaft.de

DRK

Königstor 24, 34117 Kassel

Telefon: 05 61/7 29 04-22

E-Mail: info@drk-kassel.de

Internet: www.drk-kassel.de

Malteser Mahlzeitendienst

Postfach 102562, 34024 Kassel

Telefon: 05 61/70 04-141

E-Mail: info@malteser-kassel.de

Internet: www.malteser-fulda-dgs.de

Meyer Menü

Miramstraße 68 B, 34123 Kassel

Telefon: 05 61/5 79 04 21

E-Mail: info@meyermenu.de

Internet: www.meyer-menu.de

Reichel

Leipziger Straße 468, 34260 Kaufungen

Telefon: 0 56 05/29 20 25

E-Mail: reichel-catering@msh.de

Internet: www.reichel-catering.de

Menübringdienst

Fuldastraße 9, 34225 Baunatal

Telefon: 0 56 65/66 66

Keine Gewähr auf Vollständigkeit.

Weitere Informationen:

➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

DRK-Kreisverband
Kassel-Wolfhagen e.V.



Leben im Alter hat viele Gesichter

Das heißt für uns:
Selbstbestimmung
wahren und Eigen-
ständigkeit fördern,
helfen und unter-
stützen da, wo wir
gebraucht werden.

Seniorenzentrum Jungfernkopf

Wohlfühlatmosphäre verbinden
mit kompetenter Pflege

Service Wohnen

Leben in eigenen Wohnungen,
Hilfe bei Bedarf

Sozialstation

pflegen rund um die Uhr

HausNotruf

nur einen Tastendruck entfernt

Menüservice

kulinarische Vielfalt

Betreutes Reisen

begleiten und betreuen auf Reisen

Palliative-Care-Team

pflegen schwerstkranker Menschen



DRK-Kreisverband
Kassel-Wolfhagen e.V.
Königstor 24, 34117 Kassel
Telefon 0561 72904-0
E-Mail info@DRK-Kassel.de
Internet www.DRK-Kassel.de

Fahrdienste

Verschiedene Organisationen und Taxiunternehmen bieten mit speziellen Fahrzeugen im Stadtgebiet Fahrdienste für außergewöhnlich gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer an. Sie haben bei Vorliegen der einkommens- und vermögensrechtlichen Voraussetzungen die Möglichkeit, finanzielle Zuwendungen zu erhalten. Es stehen auch Fahrzeuge mit Sondereinrichtungen (z. B. Hebebühne) zur Verfügung.

Sozialamt, Rathaus Zimmer K 302

Bernd Holzhauer

Telefon: 05 61/7 87-7125

Telefax: 05 61/7 87-52 99

E-Mail: bernd.holzhauer@stadt-kassel.de

Internet: www.stadt-kassel.de

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Familienbildungsstätten

Evangelische und katholische Familienbildungsstätten bieten ein breit gefächertes Programm des lebenslangen Lernens rund um alle Bereiche des (Zusammen-)Lebens in der Familie.

Evangelische Familienbildungsstätte

Katharina von Bora-Haus

Hupfeldstraße 21, 34121 Kassel

Telefon: 05 61/1 53 67

Telefax: 05 61/9 70 55 80

E-Mail: familienbildungsstaette.ekik@ekkw.de

Internet: www.ekkw.de/kassel

Katholische Familienbildungsstätte

Die Freiheit 2, 34117 Kassel

Telefon: 05 61/70 04 - 111

Telefax: 05 61/70 04 - 150

E-Mail: info@kath-fbs-ks.de

Internet: www.katholische-kirche-kassel.de

FiF – Frauen informieren Frauen

Mädchen und Frauen finden bei FiF Beratung zu unterschiedlichen Problem- und Fragestellungen. Die Unterstützung in Not- und Krisensituationen ist wichtiges Anliegen dieser frauenparteilichen Arbeit. Schwerpunkt sind rechtliche und finanzielle Informationen und die Ermutigung der Frauen und Mädchen, ihre Rechte wahrzunehmen und durchzusetzen.

Frauen informieren Frauen – FiF e. V.

Westring 67, 34127 Kassel

Telefon: 05 61/89 31 36

Telefax: 05 61/89 31 33

E-Mail: info@fif-kassel.de

Internet: www.fif-kassel.de

Frauenbüro

Zentraler Auftrag des Frauenbüros ist es, strukturell bedingte Nachteile von Frauen auszugleichen, um der Gleichberechtigung und der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern zu einer messbaren gesellschaftlichen Realität zu verhelfen. Das Frauenbüro arbeitet auf Grundlage der Hessischen Gemeindeordnung (§ 4a HGO) und des Hessischen

Gleichberechtigungsgesetzes (HGIG) und wirkt sowohl in der Stadtverwaltung wie in der Stadtgesellschaft.

Das Frauenbüro

- ist Ansprechpartner für die Bürgerinnen der Stadt und engagiert sich in allen Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern,
- arbeitet prozessorientiert zu wechselnden Schwerpunktthemen, die sich aus fachlicher Einschätzung, der öffentlichen Brisanz von Themen und aus Impulsen und Aufträgen aus Verwaltung und Politik ergeben,
- bietet Seminare und Informationsveranstaltungen und
- kooperiert mit regionalen und überregionalen Anlaufstellen, Einrichtungen, spezialisierten Beratungsstellen und Frauenbüros.

Jährlich gestaltet das Frauenbüro den Frauenempfang der Stadt Kassel.

Frauenbüro Stadt Kassel, Rathaus Zimmer K 801

Dr. Christiane Lindecke

Telefon: 05 61/7 87 - 70 69

Telefax: 05 61/7 87 - 80 26

E-Mail: christiane.lindecke@stadt-kassel.de

Internet: www.stadt-kassel.de

Freiwilliges soziales Engagement

Die Kasseler Bevölkerung – so ergab eine Studie der Fachhochschule Freiburg 2001 – ist überdurchschnittlich häufig bereit, sich zu engagieren und dies insbesondere in der zweiten Lebenshälfte und mit dem Ende der Berufstätigkeit.

➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

➔ **Büro Aktiv**

➔ **FreiwilligenZentrum Kassel**

➔ **Seniorenreferat**

➔ **Volunta**

FreiwilligenZentrum Kassel

Das FreiwilligenZentrum Kassel fördert das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Kassel und der Region. Interessierte erhalten Beratung bei der Suche nach Einsatzorten und Organisationen und können sich bei der Entwicklung attraktiver Freiwilligenprogramme begleiten lassen.

In sozialen Einrichtungen, im Naturschutz oder im Kulturbereich – überall bieten sich zahlreiche Möglichkeiten! Vom Vorlesen in einer Grundschule über die Entwicklung einer Homepage für eine Alteinrichtung bis zur Beetpatenschaft im Botanischen Garten reicht das Spektrum – und weit darüber hinaus.

Anneke Gittermann und Frank Gerhold

Spohrstraße 5, 34117 Kassel

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Donnerstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Telefon: 05 61/10 24 25

Telefax: 05 61/7 39 86 79

E-Mail: info@freiwilligenzentrumkassel.de

Internet: www.freiwillig-in-kassel.de

www.freiwilligenzentrumkassel.de

www.engagementsuche.de

*In Ihrem Sinne.
Wir sorgen für den
würdevollen Rahmen.*

Fragen? Rufen Sie uns an, denn
Service ist bei uns groß geschrieben

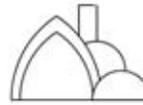
Erd-,
Feuer-,
See-,
Anonym-,
Friedpark-
und
Friedwald-
bestattungen

**Speck-
Bestattungen**



www.speck-bestattungen.de
E-Mail: info@speck-bestattungen.de
Kassel · Wilhelmshöher Allee 167 · ☎ 3 50 50
Vellmar · Hauffstraße 9a · ☎ 82 80 88

Ihr freundlicher Bestatter in Kassel + Vellmar.



KF Friedhofsgärtnerei GmbH

Informationen und Beratung über Grabpflege-Vorsorge-
verträge, Grabherrichtung und Grabgestaltung erhalten Sie
im Büro des Hauptfriedhofs.

Tannenheckerweg 6 · 34127 Kassel · Tel. 0561-983 508
Mo. - Fr. 9.00 - 15.30 · Mi. 9.00 - 17.00 · www.friedhofsgaertnerei-kassel.de



seit 1885

**Bestattungen
Mennickheim**

Am Rain 15 · Kassel-Harleshausen · immer erreichbar ☎ 6 18 11

Besuch im Trauerhaus

Vorsorgen - beruhigt

Wir sind gerne für Sie da.

Bestattungshaus
Kracheletz

KS · Obere Karlsstr. 17 (am Karlsplatz)
Telefon 05 61 - 70 74 70

www.kracheletz.de



**PIETAT
DÖTENBIER**

Erstes Kasseler Bestattungshaus seit 1868
☎ 1 22 85 · Kassel · Wilhelmsstr. 31 · www.doetenbier.de

„Sterben, Tod und Bestattung sind
Themen, die jeden berühren und
trotzdem oft tabu sind. Viele würden
gerne offen darüber reden.
Leider wissen sie nicht, mit wem.
Sprechen Sie mit uns in aller Ruhe
über das, was Ihnen am Herzen liegt.“

Freizeitgestaltung

Angebote für die Freizeit im Alter finden sich bei zahlreichen Organisationen im Stadtgebiet: ➔ **Seniorenprogramm**
 Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Friedhofsverwaltung

Die Verwaltung aller Friedhöfe in Kassel ist am Hauptfriedhof angesiedelt. Angehörige finden hier Beratung im Sterbefall und alle Bürger Auskunft über Grablage, Grabart, Dauer der Ruhezeit oder des Nutzungsrechtes.

Friedhofsverwaltung Kassel

Tannenheckerweg 6, 34127 Kassel

Bestattungen und Friedhöfe:

Telefon: 05 61/98 39 50

Telefax: 05 61/98 39 5 95

E-Mail: info@friedhofsverwaltung-kassel.de

Internet: www.friedhofsverwaltung-kassel.de

Die **Anmeldung von Sterbefällen** erfolgt im Bestattungsamt durch Bestatter oder Angehörige.

Telefon: 05 61/9 20 40 60

Telefax: 05 61/9 20 40 61

Friedhofsbegleitservice (Hauptfriedhof)

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag von 12.00 bis 18.00 Uhr und
 Dienstag- und Freitagvormittag

Terminvereinbarung unter der Mobil-Nummer:
 01 60/910 110 15

Das Angebot ist vertraulich und kostenlos!



BECKER
Bestattungen

Alle Bestattungsarten
 Erledigungen aller Formalitäten
 Überführungen im In- und Ausland
 Bestattungsvorsorge

Vertrauen Sie unserer Erfahrung.
 Brandgasse 6-10 · 34132 Kassel
Telefon Tag und Nacht
(05 61) 4 12 57
www.bestattungen-becker-kassel.de



F



Neu in Kassel Zentrum für Altersmedizin



Ganzheitliche Behandlung von körperlichen und seelischen Erkrankungen im Alter

in Zusammenarbeit der
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Merxhausen
und des DGK Diakonie-Gesundheitszentrums Kassel

am Burgfeldkrankenhaus

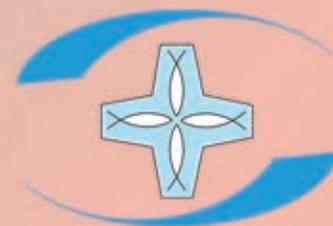
Viele Senioren leiden altersbedingt nicht nur unter körperlichen Krankheiten wie etwa nach einem Schlaganfall oder bei Stoffwechselstörungen. Oft sind sie auch von seelischen Erkrankungen wie Depression oder Demenz betroffen. Im neuen Zentrum für Altersmedizin werden ältere Menschen erstmals ganzheitlich betreut und behandelt.

Wir kümmern uns gemeinsam um Sie!



Soziale Psychiatrie
Kurhessen

Zentrum für Altersmedizin
Burgfeldkrankenhaus
Wigandstraße 6 – 8
34131 Kassel
Tel: 0561/1002-0



Diakonie-Gesundheitszentrum Kassel

Gasthörer

Zahlreiche Veranstaltungen der Universität Kassel können belegt werden. ➔ **UniCard**

Gemeinschaftliches Wohnen im Alter

Immer mehr ältere Menschen suchen nach neuen Wohnformen, die neben Selbstständigkeit auch Gemeinschaft und Unterstützung bieten. Mehrere Projekte sind in der Vorbereitungs- bzw. Planungsphase:

- ➔ **Abbeyfield**
- ➔ **Vereinigte Wohnstätten 1889 eG**

Weitere Informationen:

- ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**
- ➔ **Wohnberatungsstelle**

Generationsübergreifender Freiwilligendienst

- ➔ **Volunta**

Geriatricie

Altersmedizin (Geriatricie) ist spezialisiert auf die Diagnostik und Behandlung von akuten und chronischen Krankheiten im Alter. Im Vordergrund stehen hierbei neurologische Krankheiten, insbesondere der Schlaganfall, Herz-Kreislaufkrankheiten, Erkrankungen der Atmungsorgane, Verdauungsorgane und des Bewegungsapparates sowie Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten. Ein besonderes Augenmerk richtet sich auf im Alter häufig auftretende Beschwerden und Störungen wie: Einschränkung der Beweglichkeit und der geistigen Leistungsfähigkeit, Störungen der Sprache, des Kau-, Schluck- und Essvorganges, der Kontinenz und der psychosozialen Befindlichkeit.

- ➔ **Zentrum für Altersmedizin**

Gerontopsychiatrie

Als Spezialgebiet der Psychiatrie behandelt die Gerontopsychiatrie psychisch kranke, ältere Menschen unter besonderer Berücksichtigung ihrer körperlichen und sozialen Situation. Der Unterstützung der Angehörigen und der langfristigen Stärkung des sozialen Umfeldes einschließlich einer möglichen pflegerischen Versorgung kommt dabei besondere Beachtung zu.

- ➔ **Gerontopsychiatrisches Zentrum**
- ➔ **Zentrum für Altersmedizin**

Gerontopsychiatrisches Zentrum

Ein gerontopsychiatrisches Zentrum vereinigt unterschiedliche Angebote der Behandlung psychisch erkrankter, älterer Menschen. Durch diese Bündelung ist es möglich, die Patientinnen und Patienten über einen längeren Zeitraum zu begleiten. Neben medikamentöser Behandlung kommt der Psychotherapie eine hohe Bedeutung zu.

➔ Alternspsychotherapie

Zugang zum Gerontopsychiatrischen Zentrum erhält der Patient über die **Ambulanz**, die eine Abklärung der Krankheit und – wenn möglich – die Behandlung übernimmt. Gerontopsychiatrische Ambulanzen führen auch Hausbesuche durch, was besonders für pflegebedürftige Menschen von Bedeutung ist.

In der **Gedächtnissprechstunde** als Bestandteil der gerontopsychiatrischen Ambulanz werden Fragen der Merkfähigkeit und der Gehirnleistung abgeklärt. Häufig handelt es sich nicht – wie von vielen Patienten befürchtet – um eine beginnende ➔ **Demenz**, sondern um behandelbare Leistungsminderungen.

Bei der **Gerontopsychiatrischen Tagesklinik** erstrecken sich Diagnose, Behandlung und Begleitung über den gesamten Tag, meist mehrere Wochen lang. Ergänzt wird das Angebot um Gruppenangebote und gemeinsame Freizeitunternehmungen. Die teilstationäre Behandlung erweist sich besonders bei ➔ **Depressionen** als hilfreich.

Darüber hinaus leisten die Mitarbeiter der Gerontopsychiatrischen Zentren Konsiliardienste, d. h. die Mitbehandlung von psychisch kranken Menschen in Krankenhäusern und Heimen und engagieren sich in der Fortbildung von Mitarbeitern der Altenpflege und Altenhilfe.

In Kassel gibt es zwei ambulante gerontopsychiatrische Angebote:

Gerontopsychiatrische Ambulanz des Zentrums für Soziale Therapie Kurhessen

Zentrum für Soziale Psychiatrie Kurhessen

Gerontopsychiatrische Ambulanz

Wilhelmshöher Allee 345, 34131 Kassel

Telefon: 05 61/3 10 07-23

Telefax: 05 61/3 10 07-22

Internet: www.zsp-kurhessen.de

Gerontopsychiatrisches Zentrum der Klinik für Psychiatrie im Klinikum Kassel

Mönchebergstr. 41–43, Haus AE, 34125 Kassel

Institutsambulanz:

Telefon: 05 61/9 80-22 13

Tagesklinik für Psychogeriatric:

Telefon: 05 61/9 80-28 71

Telefax: 05 61/9 80-69 18

E-Mail: stap9@klinikum-kassel.de

Internet: www.klinikum-kassel.de

Gesegnete Mahlzeit

Die gesegnete Mahlzeit bietet regelmäßig ein warmes Essen an. Die Kosten belaufen sich auf 1,50 Euro bis 3,50 Euro je nach Einkommen.

Einen Berechtigungsausweis für die Ermäßigung erhalten Menschen mit geringem Einkommen beim

Haus der Diakonie
Sozialberatung (1. Stock), Frau Blumöhr
Hermannstraße 6, 34117 Kassel
Dienstag von 10.15 Uhr bis 11.15 Uhr
Freitag von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mittagstische

Montag bis Freitag in der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Haus der Diakonie

Hermannstraße 6, 34117 Kassel

Gemeindehaus Johanneskirche

Frankfurter Straße 78 a, 34121 Kassel

Gemeindehaus Neue Brüderkirche

Weserstraße 26, 34125 Kassel

Gemeindehaus Auferstehungskirche

Mombachstraße 24, 34127 Kassel

Gesetzliche Betreuung

➔ **Betreuungsrecht**

GRIPS – kompetent ins Alter

Im Frühjahr 2008 ließen sich knapp zwanzig engagierte Bürgerinnen und Bürger als ➔ **SimA**-Trainer ausbilden. In zehn Stadtteilen bieten sie seither vergnügliche Gruppentreffen mit Übungen zur Verbesserung von Bewegung, Konzentration, Gedächtnis und der allgemeinen Alltagskompetenz an. Angestoßen und gefördert wird das Projekt von der Europäischen Kommission, dem ➔ **Referat für Altenarbeit** der Stadt Kassel, der ➔ **Volunta g GmbH – Freiwilligenagentur des Roten Kreuzes** und der BKK Hessen. Informationen zu Veranstaltungsort und Möglichkeiten der Teilnahme:
➔ **Volunta**

Grundsicherung

Ab dem 65. Lebensjahr oder bei dauerhafter Erwerbsminderung erhalten Bürgerinnen und Bürger Grundsicherungsleistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII. Vermieden werden soll hierdurch die Altersarmut. Auf die Heranziehung von Kindern zum Unterhalt wird weitgehend verzichtet. Die Anträge sind jährlich neu zu stellen.

Weitere Informationen:

Sozialamt – Grundsicherungsstelle, Rathaus Zimmer K 547
Michael Basse
Telefon: 05 61/7 87 - 57 90
Telefax: 05 61/7 87 - 57 65
E-Mail: michael.basse@stadt-kassel.de
Internet: www.stadt-kassel.de

Albert-Kolbe-Heim Hausgemeinschaften Am Heimbach

- ✓ Individuelle Pflege und soziale Betreuung
- ✓ nur Einzelzimmer

Albert-Kolbe-Heim

Hansteinstraße 1
34121 Kassel
Telefon: (05 61) 92 87-0
info@albert-kolbe.net

Hausgemeinschaften Am Heimbach

Am Heimbach 62
34121 Kassel
Telefon: (05 61) 50 69 85 20
heimbach@albert-kolbe.net



- ☆ 40 individuelle Einzelzimmer in wohnlicher Umgebung (Albert-Kolbe-Heim)
- ☆ 3 Hausgemeinschaften mit insgesamt 39 Plätzen (Am Heimbach)



www.alles-deutschland.de

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau und Handwerk
- Dokumentationen



mediaprint
WEKA info verlag

Infos auch im Internet:

www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49(0)8233 384-0
Fax +49(0)8233 384-1 03
info@weka-info.de
www.weka-info.de

34117057/3. Auflage/2009

Hand in Hand e. V.

Der Nachbarschaftshilfeverein der Vereinigten Wohnstätten 1889 e. V. wurde 2002 gegründet und fördert seither lebendige Nachbarschaften im Wohnquartier. Bisher sind vier Nachbarschaftstreffs – in Kirchditmold, im Fasanenhof, in der Unterneustadt und im Vorderen Westen – entstanden, die unter dem Motto „Mitmachen“ für alle Generationen im Stadtteil vielfältige Aktivitäten, Beratung und Nachbarschaftshilfe organisieren.

Im Jahr 2005 wurde das Engagement von der Bertelsmann-Stiftung ausgezeichnet.

Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Elke Endlich

Zentgrafenstraße 86, 34130 Kassel

Telefon: 05 61/9 70 56 66

Sprechzeiten: Dienstag bis Freitag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

E-Mail: handinhand-kd@arcor.de

Internet: www.vw1889.de/hand_in_hand

Nachbarschaftstreff Fasanenhof

Mörikestraße 1, 34125 Kassel

Telefon: 05 61/9 70 56 65

Sprechzeiten: Dienstag bis Freitag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

E-Mail: handinhand-fh@arcor.de

Internet: www.vw1889.de/hand_in_hand

Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

Bärbel Praßer

Goethestraße 154, 34119 Kassel

Telefon: 05 61/2 87 62 76

Sprechzeiten: Dienstag bis Freitag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

E-Mail: handinhand-we@arcor.de

Internet: www.vw1889.de/hand_in_hand

Gemeinschaftsraum Unterneustadt

Elke Endlich

Christophstraße 27, 34123 Kassel

Dienstag alle 14 Tage von 15.00 bis 17.30 Uhr (Kaffeetreff)

Telefon: 05 61/9 70 56 66

E-Mail: handinhand-fh@arcor.de

Internet: www.vw1889.de/hand_in_hand

Hausgemeinschaften

Unter Hausgemeinschaften versteht man abgeschlossene Wohngruppen in stationären Pflegeeinrichtungen. Bis zu 12 Personen gestalten ihren Alltag gemeinsam mit Unterstützung speziell geschulter Kräfte. Diese Versorgungsform eignet sich besonders für Menschen, die an ➔ **Demenz** erkrankt sind, da sie ein hohes Maß an Anregung und an Geborgenheit bietet.

Informationen über Pflegeeinrichtungen, die in Kassel nach dem Hausgemeinschaftsprinzip arbeiten

➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Hausnotruf

Der Hausnotruf ermöglicht älteren, kranken und behinderten Menschen sich per Knopfdruck in einer Notlage jederzeit Hilfe in ihre Wohnung zu holen. Die Grundleistung beinhaltet die Bereitstellung des Gerätes sowie die 24-Stunden-Rufbereitschaft. Für die Hinterlegung des Schlüssels in der Zentrale und den einzelnen Einsatz entstehen unter Umständen zusätzliche Kosten.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Anbieter von Hausnotrufen:

- **Arbeiter-Samariter-Bund**
Erzberger Str. 18–24, 34117 Kassel
Telefon: 05 61/7 28 00 - 45
- **Arbeiterwohlfahrt Sozialstation**
Eberhard-Wildermuth-Str.15, 34121 Kassel
Telefon: 05 61/9 28 41 - 05
- **Deutsches Rotes Kreuz**
Königstor 24, 34117 Kassel
Telefon: 05 61/7 29 04 - 39
- **Diakoniegesellschaft**
Friedenstraße 29, 34121 Kassel
Telefon: 01 72/7 80 23 91
- **Johanniter-Unfall-Hilfe**
Leuschnerstraße 76, 34134 Kassel
Telefon: 05 61/9 40 43 - 0
- **Notruf plus GmbH & Co KG**
Holländische Str. 206, 34127 Kassel
Telefon: 05 61/8 90 71 17

- **Malteser Hilfsdienst e. V.**

Die Freiheit 2, 34117 Kassel

Telefon: 05 61/70 04 - 1 41

- **Begleitet Wohnen**

Zum Feldlager 117A, 34246 Vellmar

Telefon: 05 61/98 20 40

Keine Gewähr auf Vollständigkeit!

Hauswirtschaftliche Hilfen

wie z. B. Einkaufen, Wohnungs- und Treppenhausreinigung werden von ambulanten Pflegediensten und den Nachbarschaftstreffs angeboten.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Heim

siehe ➔ **Pflegeheime**

Heimaufsicht

In Hessen erfolgt die Kontrolle der stationären Einrichtungen nach dem Heimgesetz durch das ➔ **Hessische Amt für Versorgung und Soziales**. Dies erfolgt im Allgemeinen in Abstimmung mit dem ➔ **Medizinischen Dienst der Krankenkassen**. Auch weitere Behörden, wie die Gewerbeaufsicht und die Hygieneaufsicht des Gesundheitsamtes Region Kassel, begutachten unterschiedliche Aspekte der Qualität der Einrichtungen.

Heimbeirat

Das Heimgesetz garantiert Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern die Mitwirkung in Angelegenheiten des Heimbetriebes. Dies geschieht durch die Bildung von (gewählten) Heimbeiräten.

siehe ➔ **Hessisches Amt für Versorgung und Soziales**

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales ist eine Behörde des Landes. Neben Aufgaben der Heimaufsicht ist es z. B. zuständig für die Ausstellung von
➔ **Schwerbehindertenausweisen.**

Frankfurter Str. 84 A, 34121 Kassel

Telefon: 05 61/20 99 - 0

Telefax: 05 61/20 99 - 2 40

Sprechzeiten: Montag, Mittwoch und Freitag
von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

E-Mail: info@havs-kas.hessen.de

Internet: [www.versorgungsaeamter.de/
Versorgungsaeamter_Hessen.htm](http://www.versorgungsaeamter.de/Versorgungsaeamter_Hessen.htm)

Hilfe zur Pflege

Nach dem Sozialgesetzbuch XII erhalten Menschen mit Pflegebedarf, die nicht über ausreichende Mittel zur

Finanzierung der notwendigen Hilfs- und Pflegeleistungen verfügen, Hilfe zur Pflege. Hilfe zur Pflege übernimmt die Kosten von Leistungen gänzlich oder zum Teil ➔ **ambulanter Dienste**, der ➔ **Tagespflege** und im ➔ **Pflegeheim**. Dabei orientiert sich die Hilfe zur Pflege an den in der ➔ **Pflegeversicherung** vorgegebenen Leistungen. Bevor ein Antrag beim zuständigen Kostenträger, dem Sozialamt, gestellt wird, ist abzuklären, welche Kosten bereits durch die Pflegeversicherung übernommen werden.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Spezialisiert auf
Seniorenheilkunde
und mobile Betreuung

ZMK

ZAHN - MUND - KIEFER
VON SCHÖN-ANGERER & RICKEN

Zahnärztliche Praxisgemeinschaft
Wilhelmshöher Allee 311
34131 Kassel
Telefon 0561 - 32653
www.zmk-kassel.de



Hilfsmittel

Zur Bewältigung des Alltags gibt es eine Vielzahl von Hilfsmitteln, die es möglich machen, trotz körperlicher Einschränkungen und Behinderungen selbstständig zu leben und aktiv zu bleiben. Hierzu zählen Greifhilfen, WC-Erhöhlungen, Badebretter etc. Die Kosten können bei ärztlicher Verordnung von den Krankenkassen mitfinanziert werden.

Weitere Informationen: ➔ **Wohnberatungsstelle** und
➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Hospiz

Ambulante und stationäre Hospizdienste begleiten Sterbende und ihre Angehörigen zu Hause, in Krankenhäusern und Heimen. Hospizdienste arbeiten mit professionell angeleiteten ehrenamtlichen Kräften, qualifiziertem Pflegepersonal und in enger Kooperation mit Fachärzten für Palliativmedizin (Schmerztherapie) zusammen.

Hospizberatungsstelle

Die Freiheit 2, 34117 Kassel

Telefon: 05 61/70 04 - 1 61

Telefax: 05 61/70 04 - 2 29

Sprechzeit: Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

E-Mail: hospizverein-kassel@t-online.de

Internet: www.hospizkassel.de

Kasseler Hospitalsbüro

Verein der Förderer des Kasseler Hospitals e. V.

Bergmannstraße 32, 34121 Kassel

Telefon: 05 61/6 02-58 48

Telefax: 05 61/6 02-58 47

E-Mail: info@kasseler-hospital.de

Internet: www.kasseler-hospital.de

Hospiz Kassel

Das stationäre Hospiz kann bis zu sechs Gäste in der Endphase des Lebens betreuen und arbeitet dabei eng mit Ärzten, Angehörigen und freiwilligen Helfern zusammen. Die Kosten werden im Rahmen von Kranken- und Pflegeversicherung getragen. Ein Teil der Kosten ist von den Gästen selbst zu übernehmen. Im Falle fehlender Mittel kann ein Antrag auf ➔ **Hilfe zur Pflege** beim zuständigen Sozialamt gestellt werden.

Konrad-Adenauer-Str. 1, 34131 Kassel

Telefon: 05 61/3 16 97-65

Telefax: 05 61/3 16 97-67

E-Mail: hospiz.kassel@t-online.de

Internet: www.hospizkassel.de

Siehe auch

➔ **Palliativmedizin**

➔ **Palliativmedizinische Betten**

➔ **Palliativ-Beratungsdienst**

Internet

Das Internet ist ein weltweites Netzwerk, durch das Daten ausgetauscht werden. Es ermöglicht die Nutzung der Internetdienste wie WWW, E-Mail, Telefon, Radio und Fernsehen.

Im Prinzip kann dabei jeder Computer weltweit mit anderen verbunden werden. In steigender Zahl nutzen auch Seniorinnen und Senioren kompetent diese Kommunikationsform. Wer im Umgang mit dem Internet Information und Schulung wünscht, findet dies in vielen Einrichtungen für ältere Menschen in Kassel, siehe ➔ **Computer**.

Umgangssprachlich wird das Internet häufig als World Wide Web bezeichnet, in dem inzwischen unter www.senioren-kassel.de alle Informationen rund ums Älterwerden in unserer Stadt aktuell und umfassend abzurufen sind.



Karneval

In Zusammenarbeit mit den Kasseler Karnevalsvereinen lädt die Stadt Kassel jährlich im Rahmen seines ➔ **Seniorenprogramms** zum Seniorenkarneval in die Stadthalle ein.

Kegeln

Regelmäßige Kegelnachmittage für Ältere finden montags ab 12.30 Uhr und ab 14.30 Uhr im Kegelzentrum Auepark statt. Siehe ➔ **Seniorenprogramm**



Haus Kastanienhof

Tagespflege für Senioren



Schachter Str. 18
34379 Calden

05674 - 923150

Kompetente Alten- und Krankenpflege mit qualifiziertem Personal



RP Haus- und Familienpflege
GmbH & Co KG
Kochstraße 11 • 34121 Kassel
Espenauer Str. 75 • 34246 Vellmar

Rund um die Uhr erreichbar

 **05 61 - 82 51 00**

INTEGRATIVE WOHNANLAGE

Hegerweg 16, 34379 Calden



05674 - 2154103

MUND

Mobile Alten- & Krankenpflege

... pflegen, da wo

Sie sich wohlfühlen

34128 Kassel • Harleshäuser Straße 124 A

Telefon 05 61 / 8 70 47 40 • www.mund-pflegedienst.de

-  **Behandlungspflege**
-  **Körperpflege**
-  **Medizinische Versorgung**
-  **Kurzzeitpflege zu Hause**
(z.B. nach Krankenhausaufenthalt
oder bei Urlaub oder Kur
von Angehörigen)
-  **Begleitung außer Haus**
(Spaziergänge, Ausflugsfahrten)
-  **Hauswirtschaftliche
Versorgung**

Bürozeiten

Montag – Freitag 9:00 – 16:00 Uhr



KISS

In rund 200 Selbsthilfegruppen treffen sich in der Region Kassel Menschen, die ähnliche Probleme, Krankheiten oder Behinderungen haben. Sie tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und stärken sich gegenseitig bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen. Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) des Gesundheitsamtes Region Kassel vermittelt Kontakte zu Selbsthilfegruppen oder Kontaktpersonen, die sich mit dem jeweils gesuchten Thema beschäftigen. Interessierte erfahren Unterstützung bei der Gründung einer neuen Gruppe. Selbsthilfegruppen können kostenlos Räume, Postversand und Kopiermöglichkeiten nutzen, Gruppenleitungen erhalten Supervision und Weiterbildung.



KISS Kassel

Carola Jantzen

Wilhelmshöher Allee 32 A, 34117 Kassel

Sprechzeiten:

Montag und Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Mittwoch von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Telefon 05 61/9 20 05 - 53 99

Telefax 05 61/9 20 05 - 53 22

E-Mail: info@selbsthilfe-kassel.de

Internet: www.selbsthilfe-kassel.de

Kurzzeitpflege

Für einen vorübergehenden Aufenthalt können pflegebedürftige Menschen stationäre Versorgung im Pflegeheim in Anspruch nehmen. Bei Urlaub der Pflegeperson und wenn nach einer schweren Erkrankung eine Versorgung in der eigenen Wohnung nicht möglich ist, kann das Angebot der Kurzzeitpflege gezielt zur Wiedererlangung der Kräfte beitragen und mit rehabilitativen Leistungen verknüpft werden.

Siehe auch ➔ **Verhinderungspflege**

Die meisten Pflegeheime bieten dieses Angebot auf Nachfrage an.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

KVG

➔ **Nordhessenkarte 60Plus**

Landkreis Kassel

Informationen über die Angebote für ältere Menschen im Landkreis gibt es bei den einzelnen Gemeinden sowie der Altenhilfeplanung des Landkreises Kassel.

Karin Tietz
Wilhelmshöher Allee 19–21, 34117 Kassel
Telefon: 05 61/10 03 - 13 63
Telefax: 05 61/10 03 - 14 11
E-Mail: karin-tietz@landkreiskassel.de
Internet: www.landkreiskassel.de

Seniorenberatung im Landkreis Kassel

Baunatal

Beratungsstelle Pflege
Telefon: 05 61/4 91 61 43

Hofgeismar

AltenBeratungs-Centrum (ABC)
Telefon: 0 56 71/92 51 16

Kaufungen

Beratungsstelle für Ältere
Telefon: 0 56 05/9 45 - 1 11

Niestetal

Sozialstation Niestetal
Telefon: 05 61/52 27 39

Vellmar

Sozialstation
Telefon: 05 61/9 82 30 23

Wolfhagen

Seniorenberatungsstelle
Telefon: 0 56 92/99 - 28 62

Lesepaten

Die Lesepaten fördern die Sprachkompetenz und das Interesse am Buch und Lesen bei Kindern in Kindertagesstätten, Stadtteilbibliotheken und Grundschulen. Insbesondere ältere Menschen engagieren sich hier freiwillig. An jedem letzten Mittwoch im Monat trifft sich die Initiative „Vorlesen in Kassel“ von 16.00 bis 18.00 Uhr in den Räumen des Nachbarschaftstreffs Hand in Hand.

Frau Schrage, Bärbel Praßer
Goethestraße 154, 34119 Kassel
Telefon: 05 61/2 87 62 76
Sprechzeiten: Dienstag bis Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr
E-Mail: handinhand-we@arcor.de
Internet: www.vw1889.de/hand_in_hand



buchhandlung
st. elisabeth

Bücher für die ganze Familie.
Karten, Kerzen, Kreuze, Kalender, Krippen
Theologische Fachliteratur
Religiöse Kinder- und Jugendliteratur

T.: (05 61) 7 00 41 20 · F.: (05 61) 7 00 41 21
mail@elisabethbuchhandlung.de
Die Freiheit 2 · 34117 Kassel
Mo. – Fr. 9³⁰–18⁰⁰ · Sa 9³⁰–13⁰⁰

Medizinischer Dienst der Krankenkassen (MDK)

Im Auftrag der Kranken- und Pflegekassen überprüfen Ärzte und Pflegekräfte des Medizinischen Dienstes, ob die Voraussetzungen für eine Einstufung in die Pflegeversicherung vorliegen. Der MDK übernimmt im Auftrag der Pflegekassen auch die Qualitätskontrolle in den Pflegeheimen und arbeitet hier mit der Heimaufsicht des **Hessischen Amtes für Versorgung und Soziales** zusammen.

MDK Hessen

Abteilung Pflege

Berta-von-Suttner-Str. 1–3, 34131 Kassel

Telefon: 05 61/78 48 - 7 50

Telefax: 05 61/78 48 - 7 99

E-Mail: pflege.team.ks@mdk-hessen.de

Internet: www.mdk-hessen.de

Mehrgenerationenhaus

Mit einem Programm des Bundesministeriums für Frauen, Senioren, Familie und Jugend werden seit 2007 bundesweit Mehrgenerationenhäuser gefördert. Angehörige unterschiedlicher Generationen und Kulturen sollen dabei über die Nutzung von Angeboten unter einem Dach zu gemeinschaftlichen Aktivitäten und einem Mehr an gegenseitigem Verständnis im Stadtteil finden. Hoher Stellenwert kommt dem **freiwilligen sozialen Engagement** zu. Dieses Anliegen wird inzwischen von zahlreichen Einrichtungen in Kassel verfolgt, darunter das **Senioren- und Nachbarschaftszentrum**, die **Stadtteilzentren**, der **Stadtteiltreff Mombach**.

Das vom Bundesfamilienministerium für fünf Jahre geförderte Kasseler Mehrgenerationenhaus Heilhaus befindet sich in Rothenditmold.

Heilhaus Kassel gGmbH

Dietlind Meyer

Brandastr. 10, 34127 Kassel

Telefon: 05 61/9 83 26 0

Telefax: 05 61/9 83 26-187

E-Mail: d.meyer@heilhaus.org

Internet: www.heilhaus.org oder

www.mehrgenerationenhaeuser.de/kassel

Spezialisiert auf
Seniorenheilkunde
und mobile Betreuung

ZMK

ZAHN - MUND - KIEFER
VON SCHÖN-ANGERER & RICKEN

Zahnärztliche Praxisgemeinschaft
Wilhelmshöher Allee 311
34131 Kassel
Telefon 0561 - 32653
www.zmk-kassel.de



Mittagstisch

Einige Altenzentren und Kirchengemeinden bieten ein Mittagessen in Gemeinschaft an und wenden sich damit vor allem an Menschen, denen das Kochen zu Hause schwerfällt und /oder das Essen allein nicht schmeckt. Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

➔ **Gesegnete Mahlzeit**

Mittelpunkt

Treffpunkt der GWH im Stadtteil Brückenhof mit vielfältigem Programm. Ein weiterer Treffpunkt der GWH befindet sich im Stadtteil Helleböhn.

GWH Immobiliencenter

Dagmar Ruch

Theodor-Haubach-Str. 6, 34132 Kassel

Telefon: 05 61/8 16 53 15

Telefax: 05 61/8 16 53 11

E-Mail: druch@gwh.de

Internet: www.brueckenhof.com



Museumsführungen

Seit vielen Jahren bieten die unterschiedlichen Museen Kassels in Zusammenarbeit mit dem städtischen ➔ **Seniorenprogramm** unter dem Titel „Senioren im Museum“ Führungen an, die sich an die besonderen Interessen älterer Menschen wenden. Über Inhalt und Ort der jeden ersten und dritten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr stattfindenden Veranstaltungen informieren die in den Museen und in vielen Einrichtungen der Stadt ausliegenden Informationsblätter.

Museumsakademie im Augustinum

Die Kunsthistorikerin Dr. Barbara Richarz-Riedel führt anhand originaler Kunstwerke in die europäische Kunstgeschichte ein. Neben Kasseler Kunstschatzen besteht die Möglichkeit, an Fahrten zu externen Museen teilzunehmen.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich.

Augustinum Kassel

Michaela Pinter

Im Druseltal 12

34131 Kassel

Telefon: 05 61/93 64-0

E-Mail: kassel@augustinum.de

Internet: www.augustinum-kassel.de

Nachbarschaftstreff

➔ **Hand in Hand e. V.**

Nachtpflege

Ist die häusliche Versorgung von Menschen mit Pflegebedarf nachts nicht gesichert, können sie in dieser Zeit Nachtpflege in Anspruch nehmen. Die ➔ **Pflegeversicherung** übernimmt hierfür Kosten in derselben Höhe wie für die ➔ **Tagespflege**. Nachtpflege wird relativ selten nachgefragt und erbracht.

Weitere Informationen ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

NordhessenKarte 60plus

Unterwegs zu sein in ganz Nordhessen ist für Besitzer der NordhessenKarte 60plus kein Problem. Das kostengünstige Ticket für alle über 60 ermöglicht ein Jahr lang uneingeschränkte Fahrt mit Bussen, Trams und RegioTrams im gesamten NVV-Gebiet, das alle fünf nordhessischen Landkreise umfasst.

Eine ergänzende Partnerkarte gibt es für eine weitere Person, die im selben Haushalt lebt und ebenfalls mindestens 60 Jahre alt ist. Beide Personen können unabhängig voneinander unterwegs sein. Als besonderen Pluspunkt gewähren unter anderem die Bäder, zahlreiche Museen, das Staatstheater und der Starclub in Kassel ermäßigten Eintritt. Gut ein Jahr nach ihrer Einführung haben bereits mehr als 5.000 Menschen die NordhessenKarte 60plus abonniert.

Weitere Zusatzleistungen des NVV sorgen für Mobilität: Bis auf wenige Ausnahmen sind im Stadtgebiet Kassel und im Umland Niederflur-Busse und -Bahnen unterwegs, viele Haltestellen sind durch erhöhte Bordsteine barrierefrei angelegt.

Außenlautsprecher an den Fahrzeugen geben die Linie und das Ziel bekannt, der gelbe Stein auf geriffeltem Untergrund markiert den exakten Haltepunkt der Busse und Bahnen. Wer hier wartet, kann gleich einsteigen. Ein Druck auf den blauen Knopf hält die Tür einer Tram länger geöffnet, Rampe oder Klappe erleichtern den stufenlosen Einstieg.

Für Vereine, Verbände und Einrichtungen bietet die KVG kostenlose Infoveranstaltungen. Terminvereinbarung: Kundenzentrum des NVV, Kurfürstengalerie
Kölnische Straße 6, 34117 Kassel

Ansprechpartner für das Gebiet KasselPlus:
Stefan Kortmann
Telefon: 0561/30 89 - 153
E-Mail: KortmannS@kvv.de

Ansprechpartner für die Region Nordhessen:
Norbert Lopatta
Telefon: 0561/7 09 29 - 22
E-Mail: Norbert.Lopatta@nvv.de
Internet: www.kvg.de
www.nvv.de

Notarzt

Arztnotrufzentrale

Wilhelmshöher Allee 67, 34119 Kassel

Telefon: 05 61/1 92 92 oder 05 61/7 14 01

Notfallmappe

Die Landesseniorenvertretung Hessen e. V. hat mit Förderung des Hessischen Sozialministeriums eine Notfallmappe herausgegeben. In übersichtlicher Form lassen sich dort alle persönlichen Angaben notieren, die es jedem selbst, seinen Angehörigen und Hilfspersonen erleichtert, im Fall schwerer Erkrankung die notwendige Unterstützung zu organisieren und schnell Zugang zu den erforderlichen Daten und Unterlagen zu finden.

➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

➔ **Seniorenbeirat**

Offener Kanal

Seit 1992 können die Bürgerinnen und Bürger der Region Kassel „Fernsehen selber machen“. Die notwendigen Voraussetzungen (Technik, Betreuung und Unterstützung) bietet das Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel im KulturBahnhof in den ehemaligen Henkelsälen.

Die Vermittlung von Medienkompetenz in Kursen und Seminaren steht dabei im Mittelpunkt.

Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel

KulturBahnhof, 34117 Kassel

Telefon: 05 61/9 20 09 20

Telefax: 05 61/9 20 09 22

E-Mail: info@mok-kassel.de

Internet: www.lpr-hessen.de

Palliativ-Beratungsdienst

Der Palliativ-Beratungsdienst begleitet Menschen mit einer nicht heilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung. Das Hauptziel ist dabei die Aufrechterhaltung der Lebensqualität durch die Kontrolle von Schmerzen und anderen Krankheitssymptomen sowie die Betreuung bei psychischen, sozialen und spirituellen Fragen.

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Kassel-Wolfhagen e. V.

Palliativ-Beratungsdienst

Königstor 24, 34117 Kassel

Telefon: 05 61/7 29 04-40

Telefax: 05 61/7 26 04-29

E-Mail: palliativ@DRK-KS.de

Internet: www.DRK-KS.de

Palliativmedizinische Betten

Im Roten-Kreuz-Krankenhaus stehen in einem eigenen Bereich und mit Förderung des Vereins der Freunde des Kasseler Hospitals palliativmedizinische Betten sowie eine Beratungsstelle für Schmerzpatienten zur Verfügung.

Kasseler Hospital Büro

Bergmannstraße 32, 34121 Kassel

Telefon: 05 61/6 02 58 48

Telefax: 05 61/6 02 58 47

E-Mail: info@kasseler-hospital.de

Internet: www.kasseler-hospital.de

Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung lässt sich der persönliche Willen für den Fall festlegen, dass aufgrund von schwerwiegender Erkrankung keine Äußerungen mehr über gewünschte Versorgungs- und Behandlungsformen und andere Fragen der Gesundheit getroffen werden können. Damit wird der Möglichkeit der Selbstbestimmung eine wichtige Grundlage gegeben.

➔ **Betreuungsrecht**

➔ **Hospizberatungsstelle**

Pflegebegleiter

In drei Stadtteilen (Harleshausen, Niederzwehren, Bettenhausen) arbeiten ehrenamtliche „Pflegebegleiter“ zur Unterstützung von Angehörigen. Geschult durch das gleichnamige Bundesmodellprojekt, das im Auftrag der Spitzenverbände der Pflegeversicherung in mehreren Bundesländern durchgeführt wurde, bilden sie einen neuartigen Baustein im Angebotsspektrum der Hilfen für Menschen in Pflegesituationen. Sie teilen ihr Wissen und ihre Zeit mit den Familien und helfen ihnen als Lotsen durch die Pflegelandschaft. Partner des Projektes in Kassel sind das Senioren- und Nachbarschaftszentrum und das Referat für Altenarbeit.

Elke Just-Lindemann

Senioren- und Nachbarschaftszentrum

Hafenstraße 17, 34123 Kassel

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

von 10.00 bis 12.00 Uhr

Mitten im Ort - mitten im Leben

Pflege, die sich jeder gönnen sollte

... in unseren neuen Seniorenwohn- und Pflegezentren



„Haus am See“

Elbener Pfad 4a, 34311 Naumburg
Telefon: 05625/921 44-0
www.haus-am-see-naumburg.de



„Haus Elgershausen“

Udo-Fischer-Str. 1, 34270 Schauenburg
Telefon: 05601/96 867-0
www.haus-elgershausen.de



„Haus Kugelsburg“

Walderberge 1, 34471 Volkmarsen
Telefon: 05693/918 82-0
www.haus-kugelsburg.de

Großzügig angelegte Wohnraumgestaltung

Ihr Zimmer

- rollstuhlgerechte Einzelzimmer
- seniorengerechte Badezimmer
- modern möblierte Zimmer, die mit eigenen Möbeln gestaltet werden können
- Balkon oder Terrasse
- Fernsehanschluss
- Telefon- und Internetzugang auf Wunsch

Ihr Wohnbereich

- Wohn-, Aufenthalts- und Essbereich
- Wohnbereichsküche für gemeinsames Backen und Kochen
- Pflegebad
- Therapieräume
- Sinnesraum/Snoezelraum
- Cafeteria
- eigene Park- und Gartenanlage

Unser Konzept ist nach dem Kneipp-Ansatz mit den Elementen Lebensordnung, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Wasser ausgerichtet.

Alle Häuser verfügen über eine eigene Küche und weitere Dienstleistungsbereiche. Diese und andere Angebote sind Grundlage für ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Telefon: 05 61/2 14 14
 Telefax: 05 61/9 20 04 96
 E-Mail: elke.just-lindemann@dw-kassel.de
 Internet: www.pflegebegleiter.de

Pflegeberater

Pflegeberater werden gemäß des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes von den Pflegekassen eingesetzt und sollen den Versicherten umfassende Beratung bieten. Es handelt sich bei ihnen vorwiegend um Pflegekräfte, Sozialarbeiter und Sozialversicherungsfachangestellte mit einer spezifischen Weiterbildung. Pflegeberater sollen dazu beitragen, dass die Versicherten möglichst lange in der häuslichen Umgebung versorgt werden können. Über den Einsatz der Pflegeberater informieren die jeweiligen Pflegekassen.

Pflegedienste

siehe ➔ **ambulante Pflegedienste**

Pflegegeld und Pflegesachleistung

Wer Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung hat, kann diese als Pflegegeld oder als Sachleistung – also als unmittelbar durch Pflegedienste erbrachte Tätigkeiten – in Anspruch nehmen. Das **Pflegegeld** ist je nach ➔ **Pflegestufe** gestaffelt und beträgt seit 01.07.2008

Pflegestufe 1	215,00 Euro
Pflegestufe 2	420,00 Euro
Pflegestufe 3	675,00 Euro

2010 und 2012 erfolgt jeweils eine Anhebung der Beträge um 10 Euro.

Die **Pflegesachleistung** für Grundpflege und hauswirtschaftliche Leistung, die von anerkannten ambulanten Pflegediensten zu erbringen sind, ist ebenfalls nach ➔ **Pflegestufen** gestaffelt.

Pflegestufe 1	seit 01.07.2008	420,00 Euro
	ab 01.01.2010	440,00 Euro
	ab 01.01.2012	450,00 Euro

Pflegestufe 2	seit 01.07.2008	980,00 Euro
	ab 01.01.2010	1.040,00 Euro
	ab 01.01.2012	1.100,00 Euro

Pflegestufe 3	seit 01.07.2008	1.470,00 Euro
	ab 01.01.2010	1.510,00 Euro
	ab 01.01.2012	1.550,00 Euro

Liegen die Kosten für die von den Pflegediensten in Rechnung gestellten Leistungen über den oben genannten Beträgen, entfallen auf den Pflegebedürftigen zusätzliche Zahlungen.

Reichen Einkommen und Vermögen der Pflegebedürftigen (oder das ihrer Unterhaltsverpflichteten) hierfür nicht aus, können die verbleibenden Kosten im Rahmen der ➔ **Hilfe zur Pflege** durch den örtlichen Sozialhilfeträger übernommen werden.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**



HERZING

LOGOPÄDIE | STIMMZENTRUM

Gabriele Herzing

Logopädin

Kölnische Straße 113

34119 Kassel

Fon (0561) 10 47 84

Fax (0561) 10 47 91

www.logopaedie-herzing-kassel.de

Umsorgtes Wohnen - ein gutes Stück Zuhause



täglich Therapieangebote:
Ergotherapie,
Logopädie, KG,
Massagen, Gruppen-
gymnastik etc.

Senioren- & Therapiezentrum
Helsa GmbH

Fröbelstr. 6 · 34298 Helsa

Tel. 0 56 05/8 08-0

Fax 0 56 05/80 81 20

www.seniorenzentrum-helsa.de

STZHelsa@aol.com

abwechslungsreiches
Veranstaltungsprogramm:
Vorträge, Lesestunde,
Dia-Schau, Konzertbesuche,
Ausflüge, Reisen,
Filmvorführungen,
Gesprächs- und Spielkreise
etc.

Vertragspartner der Pflegekassen und öffentlicher Kostenträger

Probewohnen, Tages-, Nacht-, Wochenendbetreuung, Kurzeilaufenthalt, Übergangspflege nach Krankenhausaufenthalt, Dauerwohnen

- # Sie wählen ein Doppelzimmer, ein Einzelzimmer, eine Zimmerkombination mit Balkon/Terrasse und Sanitärbereich
- # im Senioren- & Therapiezentrum Helsa ist alles unauffällig, ein wenig sicher und bequemer
- # für Ihr Wohlbefinden steht Ihnen unser qualifiziertes Fachpersonal rund um die Uhr zur Verfügung
- # im Senioren- & Therapiezentrum Helsa verknüpfen sich Eigenständigkeit und Privatsphäre mit umsorgtem Wohnen

für ein unverbindliches Informationsgespräch steht Ihnen täglich, gerne auch an den Wochenenden und Feiertagen, Frau Bauer zur Verfügung! Auf Wunsch beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause.



Die Aschrottheime in der Friedrich-Ebert-Straße 178 und Pappenheimstraße 1 bieten alleinstehenden Frauen vollstationäre Dauerpflege mit individuellen Wohnmöglichkeiten und Kurzzeitpflege.

Das Wohnangebot umfasst neben 136 Einzelzimmern, die mit privaten Möbeln der Bewohnerinnen eingerichtet werden können, 8 vom Heim möblierte Zweibettzimmer und 7 möblierte Kurzzeitpflegezimmer. Eine gepflegte Gartenanlage mit Ruhebänken lädt zum Verweilen ein und ein abwechslungsreiches Angebot an Veranstaltungen lässt, wenn gewollt, keine Langeweile aufkommen.

Die aktivierende Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Kurzzeitpflegegäste richtet sich nach deren Bedürfnissen und wird in der Tag- und Nachtversorgung erbracht.

Die Aschrott-Altersheime betreiben neben einer heimeigenen Küche auch eine heimeigene Wäscherei und für die Reinigung der Bewohnerinnenzimmer und Gemeinschaftsräume sorgt der heimeigene Hauswirtschaftsdienst.

Sollten wir Ihr Interesse an unserer Einrichtung geweckt haben, würden wir uns über einen Kontakt mit Ihnen freuen. Dabei könnten wir Ihnen unsere Heime persönlich vorstellen und Fragen beantworten.

Kontakt über Telefon: (05 61) 9 37 64-0

Mehr zu den Aschrottheimen über Internet: www.aschrottheim.de

Marie von Borschan-Aschrott-Altersheim-Stiftung



Mitglied im Deutschen
Paritätischen Wohlfahrtsverband,
Landesverband Hessen

www.alles-deutschland.de

www.sen-info.de

Pflegeheime

In Kassel gibt es etwa 2.000 Pflegeplätze in zwanzig vollstationären Pflegeeinrichtungen. Wer pflegebedürftig ist und dessen Versorgung zu Hause nicht mehr gesichert ist, findet dort umfassende Pflege und Betreuung. Pflegebedürftig im Sinne der Pflegekasse heißt mindestens die Einstufung in die Pflegestufe 1.

Für die Kosten der Pflege in vollstationären Einrichtungen übernimmt die ➔ **Pflegeversicherung** ab 01.07.2008:

Pflegestufe 1	1.023,00 Euro
Pflegestufe 2	1.279,00 Euro
Pflegestufe 3	1.470,00 Euro

Die Pflegestufe 3 erhöht sich 2010 und 2012 um jeweils 40,00 Euro.

Diese Beträge stehen nur für die Pflege zur Verfügung. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investition sind von den Bewohnern aufzubringen.

Falls deren Einkommen und Vermögen (oder das ihrer Unterhaltspflichtigen) hierfür nicht ausreichen, können die verbleibenden Kosten im Rahmen der ➔ **Hilfe zur Pflege** durch den örtlichen Sozialhilfeträger übernommen werden.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Pflegestufe

Entsprechend dem Umfang des Hilfebedarfs werden die Pflegebedürftigen durch den ➔ **Medizinischen Dienst der Krankenkassen** einer von drei Pflegestufen (1, 2 oder 3) zugeordnet. Je nach Pflegestufe unterscheidet sich die Höhe der Leistungen.

Pflegestufe 1 – erhebliche Pflegebedürftigkeit

liegt vor bei einem mindestens einmal täglich erforderlichen Hilfebedarf bei mindestens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen der Grundpflege (Körperpflege, Ernährung oder Mobilität). Zusätzlich muss mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt werden. Der wöchentliche Zeitaufwand muss im Tagesdurchschnitt mindestens 90 Minuten betragen, wobei auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen müssen.

Pflegestufe 2 – Schwerpflegebedürftigkeit

liegt vor bei einem mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten erforderlichen Hilfebedarf bei der Grundpflege. Zusätzlich muss mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt werden. Der wöchentliche Zeitaufwand muss im Tagesdurchschnitt mindestens drei Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens zwei Stunden entfallen müssen.

Pflegestufe 3 – Schwerstpflegebedürftigkeit

liegt vor, wenn der Hilfebedarf so groß ist, dass er jederzeit gegeben ist und Tag und Nacht anfällt. Zusätzlich muss

die pflegebedürftige Person mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der wöchentliche Zeitaufwand muss im Tagesdurchschnitt mindestens fünf Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens vier Stunden entfallen müssen.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Pflegestützpunkte

Ab 2009 können sogenannte Pflegestützpunkte eingerichtet werden, die stadtteilorientiert als Anlauf- und Beratungsstellen für alle Fragen rund um die Pflege tätig sind. Sie sollen Dienstleistungen untereinander abstimmen und Angebote miteinander vernetzen. Bürgerinnen und Bürger sollen sie zudem beim freiwilligen Engagement für Menschen in Pflegesituationen begleiten.

Von den Pflegestützpunkten erwartet man einen wichtigen Beitrag zur gesicherten Versorgung von Pflegebedürftigen in der gewohnten Umgebung. Nach Beschluss der hessischen Landesregierung soll 2009 in jeder kreisfreien Stadt und in jedem Landkreis zunächst ein Pflegestützpunkt eingerichtet werden. Auch in Kassel wird es daher ab Sommer 2009 einen ersten Pflegestützpunkt geben.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Pflegeversicherung

Seit 1995 können Menschen mit Hilfs- und Pflegebedarf Leistungen nach dem Pflegeversicherungsge-

setz (SGB XI) erhalten. Möglich ist die Wahl zwischen ➔ **Pflegegeld- und Pflegesachleistungen** und einer Versorgung, die von ➔ **ambulanten Pflegediensten**, teilstationären (➔ **Tagespflege**) oder vollstationären Pflegeeinrichtungen (➔ **Pflegeheimen**) erbracht wird. Mit dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz wurden 2007 eine Reihe von Veränderungen eingeführt, die zur Verbesserung der Situation von Menschen in Pflegesituation beitragen sollen.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN.**

Projekt- und Stadtteilmanagement Wesertor

Zur Umsetzung des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ ist das Stadtteilbüro Wesertor vor Ort Anlauf- und Informationsstelle für Bürgerinnen und Bürger in jedem Lebensalter.

Entwickelt werden Maßnahmen zur Unterstützung und Aufwertung des Stadtteils in den Bereichen Städtebau, Wirtschaft, Bildung, Soziales und Integration. Alle Menschen im Wesertor sind eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung ihres Lebens- und Wohnumfeldes zu beteiligen.

Stadtbüro Dortmund und Diakonisches Werk Kassel

Sandra Lüning, Till Bode und Dirk Ruß

Weserstraße 26, 34125 Kassel

Telefon: 05 61/8 07 53 37

Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

E-Mail: stadtteilmanagement-wesertor@t-online.de

Referat für Altenarbeit

Das Referat für Altenarbeit des Sozialamts der Stadt Kassel ist zuständig für die Planung und Organisation von Angeboten für ältere Menschen. Zum Referat für Altenarbeit gehören die
 ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**, die Geschäftsstelle des
 ➔ **Seniorenbeirats** und das ➔ **Seniorenprogramm**.

Stadt Kassel, Sozialamt

Angelika Trilling

Rathaus Zimmer K 340

Telefon: 05 61/7 87 - 50 88

Telefax: 05 61/7 87 - 52 99

E-Mail: angelika.trilling@stadt-kassel.de

Internet: www.stadt-kassel.de

www.senioren-kassel.de

Rehabilitation

➔ **Geriatric**



Reisen

Einzelne Reiseveranstalter und Wohlfahrtsverbände organisieren Reisen mit besonderem Service für ältere Menschen. Angebote der Seniorenenerholung gibt es auch im Rahmen des ➔ **Seniorenprogramms** der Stadt Kassel.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Rente

Auskunft über alle Fragen des Rentenversicherungsrechts, zu Unterstützung und Beratung bei Rentenbeantragung und Auskünfte zum Rentenbescheid erteilt das Versicherungsamt.

Stadt Kassel

Sozialamt – Versicherungsamt, Rathaus Zimmer F 403

Telefon: 05 61/7 87 - 50 93

Telefax: 05 61/7 87 - 50 92

E-Mail: sozialamt@stadt-kassel.de

Internet: www.stadt-kassel.de

Rundfunkgebührenbefreiung

Eine Rundfunkgebührenbefreiung durch die GEZ erhalten Personen, die eine anerkannte ➔ **Schwerbehinderung** (Merkzeichen RF im Schwerbehindertenausweis) haben oder Leistungen nach dem SGB XII beziehen.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Schwerbehinderung

Ab einer Behinderung von wenigstens 50 Prozent erhalten Menschen Leistungen zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile. Jeder Mensch mit Behinderung kann bei dem zuständigen Amt für Versorgung und Soziales einen Antrag stellen.

➔ Hessisches Amt für Versorgung und Soziales

Frankfurter Str. 84 A, 34121 Kassel

Telefon: 05 61/20 99 - 0

Telefax: 05 61/20 99 - 240

E-Mail: info@havs-kas.hessen.de

Internet: www.rp-giessen.de

Selbsthilfe

➔ KISS

Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat ist die selbstständige, ehrenamtliche Vertretung aller Kasseler Bürger, die das 60. Lebensjahr vollendet haben. Der Beirat wird auf fünf Jahre gewählt und umfasst 34 ältere Frauen und Männer, die ihre Interessen gegenüber dem Magistrat und anderen Körperschaften der Stadt sowie in der Öffentlichkeit vertreten. Er wirkt mit bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen und Programmen der Stadt für Seniorinnen und Senioren sowie bei kulturellen und geselligen Veranstaltungen. Der Seniorenbeirat setzt sich aktiv für die Teilhabe Älterer am gesellschaftlichen Leben und die selbstbestimmte Lebens-

führung ein. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Verständigung zwischen den Generationen und Kulturen.

Die Vollversammlungen des Seniorenbeirats sind öffentlich. Ältere Bürgerinnen und Bürgern können ihre Anliegen dort persönlich vortragen.

Auf überörtlicher Ebene vertritt der Kasseler Seniorenbeirat die Interessen der Älteren in der Landesseniorenvertretung Hessen e. V.

Sprechzeiten:

Montag und Freitag von 9.30 bis 12.00 Uhr im Rathaus Flügel Karlsstraße im 3. Stock, Zimmer K 342

Telefon: 05 61/7 87 - 51 00

Geschäftsstelle

Uwe Wolk

Rathaus

Flügel Karlsstraße im 3. Stock, Zimmer K 346

Telefon: 05 61/7 87 - 50 71

Telefax: 05 61/7 87 - 52 99

E-Mail: seniorenbeirat@stadt-kassel.de

Senioren- und Nachbarschaftszentrum

Das Senioren- und Nachbarschaftszentrum bietet für die Bevölkerung der Unterneustadt unter einem Dach Angebote für alle Generationen und erfüllt damit die Ziele, die das Bundesfamilienministerium mit dem Programm

➔ **Mehrgenerationenhäuser** gesetzt hat. In Trägerschaft des Diakonischen Werks Kassel finden sich dort drei

➔ **Hausgemeinschaften** für Menschen mit Demenz, die sozialpädagogische Familienhilfe, sowie ➔ **ZEDA**.

Das „Hafencafé“ bietet einen Mittagstisch für Kinder und ist ein Treffpunkt für die Stadtteilbevölkerung.
Hafenstraße 17, 34123 Kassel

Seniorenprogramm

Mit einem jährlichen Programm bietet das ➔ **Referat für Altenarbeit** den älteren Menschen in Kassel Angebote der Freizeitgestaltung, der Information und der Geselligkeit. Es umfasst Besichtigungen, Führungen, Vorträge, Theaterbesuche, Reisen und vieles mehr.

Referat für Altenarbeit – Sozialamt, Rathaus Zimmer K 346
Uwe Wolk
Telefon: 05 61/7 87 - 50 71
Telefax: 05 61/7 87 - 52 99
E-Mail: uwe.wolk@stadt-kassel.de
Internet: www.senioren-kassel.de

**OPER, SCHAUSPIEL,
KONZERTE, TANZ,
GASTSPIELE ...**

**STAATS
THEATER
KASSEL** 

KARTENTELEFON: 0561.1094-222
www.staatstheater-kassel.de

Seniorenreferat der Evangelischen Kirche Kassel

Das Seniorenreferat unterstützt die evangelischen Kirchengemeinden in Kassel bei der Entwicklung neuer Angebote und Projekte für Menschen in der zweiten Lebenshälfte.

Mario Wiegel
Mauerstraße 15, 34117 Kassel
Telefon: 05 61/2 87 60 11
E-Mail: seniorenreferat.ekik@ekkw.de
Internet: www.ekkw.de

Seniorentanz

Seniorentanz ist eine auf die Bedürfnisse älterer, auch behinderter, Menschen abgestimmte Tanzform mit vielen Elementen des Volkstanzes. Im Stadtgebiet treffen sich regelmäßig viele Gruppen und tragen durch ihr Angebot zu Wohlgefühl, Anregung und Geselligkeit bei.

Bundesverband Seniorentanz e. V.

Arbeitskreis Ost: Frau Amini
Telefon: 0 55 42/84 18

Arbeitskreis West: Frau Floss
Telefon: 0 56 01/17 12

Service Wohnen

siehe ➔ **Wohnen mit Service**

Sexualberatung

Ältere Menschen gehen eine Liebesbeziehung meist unter anderen Voraussetzungen als junge Leute ein, bringen sie doch die Erfahrungen ihres ganzen Lebens ein. Pro Familia bietet Beratungen rund um Liebe, Partnerschaft und Sexualität im Alter, um ältere Menschen zu ermutigen, ihrem Bedürfnis nach Zärtlichkeit und Lust Raum zu geben und hilft, Fragen zu Sexualität und körperlichen Veränderungen zu klären.

Pro Familia

Breitscheidstr. 6, 34119 Kassel
 Telefon: 05 61/2 74 13 und 2 74 83
 Telefax: 05 61/28 10 61
 E-Mail: kassel@profamilia.de
 Internet: www.profamilia.de

SimA

„Selbstständigkeit im Alter“ heißt das mit SimA abgekürzte Trainingsprogramm, das an der Universität Erlangen-Nürnberg entwickelt und mit zahlreichen älteren Menschen erprobt wurde. Überall im deutschsprachigen Raum – da-runter inzwischen auch in Kassel – sind Trainer tätig, die an der SimA-Akademie eine Ausbildung absolviert haben und ihre Kenntnisse an interessierte Gruppen weitergeben. Das Besondere an SimA ist die Verbindung von herkömmlichem Gedächtnistraining mit Bewegungs- und Koordinationsübungen und einem Kompetenztraining, das Informationen zur Alltagsgestaltung vermittelt. In dieser Zusammenstellung – so zeigen die Studien der Nürnberger Forscher – lässt sich die Leistungsfähigkeit bis

ins hohe Alter erhalten, sogar die Auswirkungen von demenziellen Erkrankungen können lange gemildert werden.

In Kassel wird das SimA-Training zum Beispiel im Rahmen des ➔ **Grips-Projektes** und in Ergotherapiepraxen angeboten.

Sozialdienst im Krankenhaus

Während des Aufenthalts und insbesondere zur Vorbereitung der Krankenhausentlassung berät der Krankenhaussozialdienst Patienten.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Sozialstation

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Sozialer Wohnungsbau

Für Menschen mit geringem Einkommen stehen in Kassel geförderte Mietwohnungen zur Verfügung. Voraussetzung ist die Beantragung eines ➔ **Wohnberechtigungsscheins**. Immer mehr dieser Wohnungen werden inzwischen auch barrierefrei gestaltet, was beim Umzug im höheren Alter von besonderer Bedeutung ist.

Weitere Informationen:

➔ **Wohnungsamt**

➔ **Wohnberatungsstelle**

Stimme – Sprache – Sprechen
Training Beratung Therapie



Logopädische Praxis

Bettina Fähmann · Martin Kneissler

Schönfelder Straße 1 | 34121 Kassel | Tel. 0561 - 10 37 12
Fax 0561 - 7 66 06 57 | Termine nach Vereinbarung



Praxis für Ergotherapie

Christiane Raatz
und Partner

Mitglied im Qualitätszirkel
Ergotherapie Nordhessen

Schönfelder Str. 1
34121 Kassel
Tel.: 05 61/77 60 97
www.ergopraxis-kassel.de

Damit Sie möglichst lange selbstständig bleiben, bieten wir Ihnen das Trainingsprogramm **SimA 50+** an.

Wir bieten Ihnen ergotherapeutische Unterstützung bei akuter und/oder chronischer Erkrankung zur Wiedererlangung Ihrer größtmöglichen Selbstständigkeit.

Philippstiftung Pflege - Service gGmbH in Immenhausen Pflegeheim für Langzeit-, Kurzzeit- und Tagespflege



Wir bieten unseren Bewohnern:

- Unterbringung ausschließlich in neuen Einbettzimmern mit eigenem Bad
- „Rund um die Uhr Versorgung“ von Bewohnern aller Pflegeklassen
- Kleine Wohngruppen mit hohem Fachkräfteanteil
- Ständige Angebote von Musiktherapie, Seniorengymnastik, Spielkreise ...
- Besucherzimmer für Angehörige
- 300 Meter vom Stadtzentrum Immenhausen gelegen

36 Plätze Langzeitpflege 12 Plätze Kurzzeitpflege 20 Plätze Tagespflege

Informationen erhalten Sie bei:

Philippstiftung Pflege - Service gGmbH	Heimleitung	05673 / 501-163
Robert - Koch - Str. 3	Pflegedienstleitung	05673 / 501-419
34376 Immenhausen	Terminierung Kurzzeitpflege	05673 / 501-580
	Fax	05673 / 501-583



Und jetzt?

Pflegebedürftig sein heißt neu anfangen. In unserer Residenz Ambiente machen wir Ihnen den Start leichter: mit engagiertem Team und stilvollem Ambiente.

- Individuelle Beratung und Betreuung
- Langzeit- und Kurzzeitpflege
- 91 Pflegezimmer
- Zusatzleistungen nach Wunsch (Ergotherapie, Friseur, Fußpflege,...)

Pflege für Senioren



A RESIDENZ
AMBIENTE

Franzgraben 51
34125 Kassel

Telefon 05 61/9 87-3

Fax 05 61/9 87-5599

www.residenz-ambiente.de

Info-Hotline 0 18 05/31 31 35

(14 ct/Min. a. d. dt. Festnetz · Mobil ggf. abweichend)

Sport im Alter

Fast alle Sportvereine in Kassel bieten Sportangebote für ältere Menschen. Angebote gibt es darüber hinaus bei Kirchengemeinden, den ➔ **Stadtteilzentren/Stadtteiltreff**, der ➔ **Volkshochschule Region Kassel**, den ➔ **Familienbildungsstätten**. Der Landessportbund Hessen veröffentlicht in regelmäßigen Abständen einen Überblick über die Sportangebote der Region, die sich gezielt an Ältere wenden.

Landessportbund Hessen e. V.

Dr. Andrea Fröhlich
 Programm MuMM 50
 Auedamm 2, 34121 Kassel
 Telefon: 05 61/7 39 46 60
 Telefax: 05 61/1 34 82
 E-Mail: gesundheit@lsbh.de
 Internet: www.mumm50.de

Stadtteilbüro ÄLTER WERDEN Harleshausen

Hervorgegangen aus einem Projekt des ➔ **Referats für Altenarbeit** wird das Stadtteilbüro Harleshausen inzwischen ausschließlich von Freiwilligen aus dem Stadtteil betrieben. Neben Informationen rund ums Älterwerden laden eine Vielfalt von Aktivitäten zum Mitmachen ein.

Stadtteilbüro ÄLTER WERDEN Harleshausen

Karlshafener Straße 2, 34128 Kassel
 Telefon: 05 61/9 70 78 05
 Telefax: 05 61/9 70 78 04

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

E-Mail: Stadtteilbuero@gmx.de

Stadtteilmanagement ÄLTER WERDEN Wesertor

➔ **Projekt- und Stadtteilmanagement Wesertor**

Stadtteiltreffpunkte der GWG

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel bietet gemeinsam mit unterschiedlichen Partnern Anlauf- und Begegnungsorte für die Bürgerinnen und Bürger.

In Kooperation mit dem Diakonischen Werk Kassel werden darüber hinaus Nachbarschaftshelfer eingesetzt, die im Alltag Unterstützung leisten – etwa durch Hilfe beim Einkauf und bei Behördengängen, bei kleineren Handreichungen und der Freizeitgestaltung.

Ansprechpartnerin für alle Angebote:

Sylvia Schuler-Meißner
 Telefon: 05 61/49 15 900

Waldau: Treffpunkt Samowar

Träger: Evangelische Kirchengemeinde Waldau in Kooperation mit der GWG und der Wohnstadt
 Breslauer Straße 5, 34123 Kassel
 Telefon: 05 61/9 20 76 77 oder 05 61/5 55 75

Oberzwehren: Bürgerbüro Mattenberg

Bürgerbüro Mattenberg, Kurze Erlen 2, 34132 Kassel

Telefon: 05 61/49 15 900

E-Mail: buergerbuero@dw-kassel.de

Forstfeld: Stadtteiltreffpunkt Forstfeld

Steinigstraße 23, 34123 Kassel

Telefon: 05 61/31 65 469

E-Mail: ediederich@arcor.de

E-Mail: migrationssozialarbeit@arcor.de

Nord: Nachbarschaftstreff Nord

Stadtteiltreffpunkt Nord

Quellhofstraße 59, 34127 Kassel

Telefon: 05 61/7 05 74 06

E-Mail: stadtteiltreffpunkt-nord@gmx.de

Jungfernkopf: Servicestation Osterberg

Pflegedienst Eden

Am Osterberg 21, 34128 Kassel

Telefon: 05 61/81 50 822 und 01 78/98 11 074

Telefax: 05 61/81 50 903

Philippinenhof/Warteberg:**Stadtteiltreffpunkt Philippinenhof**

Stadtteiltreffpunkt Philippinenhof

Philippinenhöfer Weg 24, 34127 Kassel

Stadtteilzentren für Ältere

Mit städtischer Förderung arbeiten in Kassel drei Stadtteilzentren. Mit unterschiedlichen, häufig selbst organisierten

Freizeit- und Bildungsangeboten laden sie ältere Menschen zur aktiven Beteiligung am Leben in Gemeinschaft und Stadtteil ein und fördern nachberufliches Engagement. Die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte und die aktuellen Programme sind bei den einzelnen Stadtteilzentren zu erfragen.

Stadtteilzentrum Agathof

Vorwiegend an Bewohner des Kasseler Ostens wendet sich das Stadtteilzentrum Agathof. Im Mittelpunkt der Angebote stehen Bewegung und Gesundheitsförderung, kreatives Gestalten und Medienarbeit. Besonderer Wert liegt auf Kontakten zu jüngeren Menschen. Ein großer Teil der Angebote wird von den Besuchern selbst organisiert.

Marianne Bednorz

Agathofstraße 48, 34123 Kassel

Telefon: 05 61/57 24 82

Telefax: 05 61/92 07 58

E-Mail: info@agathof.de

Internet: www.Agathof.de

Stadtteilzentrum Niederzwehren

Die Besucher des Stadtteilzentrums Niederzwehren kommen überwiegend aus dem südlichen Stadtgebiet. Ein Schwerpunkt der Arbeit sind regelmäßige Veranstaltungen zur Literatarbeit (zum Beispiel Literaturcafé, Literaturbörse) sowie Angebote im Bereich Bewegung.

Gepflegte Grabstätten

Ein Zeichen ewiger Verbundenheit.



Individuelle Grabgestaltung und Grabpflege vom Friedhofsgärtner. Mit einer Dauergrabpflege-Vereinbarung können Sie bereits zu Lebzeiten dafür vorsorgen.

Lassen Sie sich zur Dauergrabpflege beraten:

Treuhandstelle für
Dauergrabpflege
Hessen-Thüringen GmbH
0800/15 16 17 0



Blumenhaus Karl Bode

Tischbeinstraße 135, 34121 Kassel
Tel. 0561/2 15 62, Fax 0561/28 48 19
www.blumenhaus-bode.de

Friedhof Wehlheiden, Westfriedhof
Friedhof Wahlershausen, Schlossfriedhof

Blumenhaus Carle

Inh. Silvia Sander-Carle
Holländische Straße 77, 34127 Kassel
Tel. 0561/896598
Hauptfriedhof

Friedhofsgärtnerei Beier

Karolinenstraße 23, 34127 Kassel
Tel. 0561/825842
Hauptfriedhof, Vellmar

Blumen Siebrecht

Karolinenstraße 10
34127 Kassel
Tel. 0561/89 68 10
www.blumen-siebrecht.de
Hauptfriedhof u. Nordfriedhof

Friedhofsgärtnerei Geister

Am Stockweg 1
34128 Kassel
Tel. 0561/884572
kontakt@friedhofsgaertnerei-geister.de
www.friedhofsgaertnerei-geister.de
Friedhof Harleshausen

Walter Burgheim

AWO – gemeinnützige Gesellschaft für soziale Einrichtungen und Dienste in Nordhessen mbH

Am Wehrturm 3, 34134 Kassel

Telefon: 05 61/94 28 - 1 27

Telefax: 05 61/94 28 - 1 28

E-Mail: walter.burgheim@awo-nordhessen.de

Internet: www.awo-nordhessen.de

Stadtteiltreff Mombach

Seit Sommer 2007 finden die Bürgerinnen und Bürger im nördlichen Stadtbereich – als Ersatz für das lange Jahre bestehende Stadtteilzentrum Quellhof – attraktive Räume im Erdgeschoss des Philipp-Scheidemann-Hauses, wo vielfältige Angebote der Bewegung, der Kreativität und der Geselligkeit stattfinden. Hinzu kommt eine aktive Gruppe, die mit Laptops arbeitet. Der Stadtteiltreff Mombach hat sich besonders die Zusammenarbeit mit den anderen Einrichtungen im Stadtteil zum Ziel gesetzt, um die generations- und kulturübergreifenden Begegnungen zu fördern.

Brigitte Vogler

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Kassel-Wolfhagen e. V.

Holländische Straße 74, 34127 Kassel

Telefon: 05 61/8 61 98 66

Telefax: 05 61/8 61 94 31

E-Mail: STM@DRK-kassel.de

Internet: www.DRK-kassel.de

Standesamt

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten und unterstützen bei der Anmeldung, Beurkundung und Ausstellung von Urkunden für Geburten, Sterbefällen, der Anmeldung von Eheschließungen und Begründung von Lebenspartnerschaften.

Stadt Kassel, Rathaus

Obere Königstraße 8

Telefon: 05 61/7 87 - 0

Telefax: 05 61/7 87 - 40 97

E-Mail: eheschließungen@stadt-kassel.de

urkundenstelle@stadt-kassel.de

Internet: www.stadt-kassel.de

Sterbebegleitung

➔ Hospiz

Sturzprophylaxe

Sturzgefahren rechtzeitig zu erkennen, Stürze zu verhindern oder auf Stürze angemessen zu reagieren, ist das Ziel der Sturzprophylaxe. Bewegungs- und Koordinationsübungen sind hier ebenso hilfreich wie eine kritische Überprüfung der Wohnung auf Stolperfallen. Mit einem einfachen Test lässt sich die persönliche Sturzgefährdung ermitteln. Weitere Informationen: ➔ **Wohnraumanpassung**

Tagesklinik

ist ein teilstationäres Angebot der ➔ **Geriatric** und der ➔ **Gerontopsychiatrie**. Der Besuch der Tagesklinik muss ärztlich verordnet werden.

Tagespflege

Als ➔ **teilstationäres Pflegeangebot** bietet die Tagespflege pflegebedürftigen Menschen tagsüber Betreuung und Pflege. Morgens werden sie von zu Hause abgeholt und am späten Nachmittag zurückgebracht. Das Angebot richtet sich vor allem an Menschen mit ➔ **Demenz**.

Die Kosten werden zum Teil von der Pflegeversicherung getragen und orientieren sich an der ➔ **Pflegestufe**

Pflegestufe 1	seit 01.07.2008	420,00 Euro
	ab 01.01.2010	440,00 Euro
	ab 01.01.2012	450,00 Euro

Pflegestufe 2	seit 01.07.2008	980,00 Euro
	ab 01.01.2010	1.040,00 Euro
	ab 01.01.2012	1.100,00 Euro

Pflegestufe 3	seit 01.07.2008	1.470,00 Euro
	ab 01.01.2010	1.510,00 Euro
	ab 01.01.2012	1.550,00 Euro

Die Leistungen können kombiniert werden mit denen der ambulanten Pflege. Sie decken im Allgemeinen nicht die von der Einrichtung in Rechnung gestellten Kosten.

Falls das Einkommen/Vermögen der Besucher (oder das ihrer Unterhaltsverpflichteten) hierfür nicht ausreicht, können die verbleibenden Kosten im Rahmen der ➔ **Hilfe zur Pflege** durch den örtlichen Sozialhilfeträger übernommen werden.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Tanzen

Für ältere Menschen bietet das Referat für Altenarbeit in Zusammenarbeit mit dem Tanzsportzentrum Auepark jeden zweiten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr unter dem Motto „Trimm Dich – Tanz mal wieder ...“ Gesellschaftstanz an. Tanzsportzentrum Auepark
Damaschkestraße 10, 34121 Kassel

➔ **Seniorenprogramm**

Teilstationäre Pflege

Teilstationäre Pflege bedeutet, dass der Betroffene sich nur zeitweilig in einer Pflegeeinrichtung aufhält und seinen eigenen Haushalt weiterführt. Durch diese Form der Unterstützung lässt sich auch bei intensivem Hilfebedarf ein Einzug ins Heim vermeiden oder hinauszögern.

➔ **Tagespflege**

➔ **Nachtpflege**

UNIK|Card

Mit dem Gasthörerprogramm UNIK|Card eröffnet die Universität Kassel in Kooperation mit Partnern aus Kultur und Bildung ein individuell gestaltbares Angebot für alle, die sich wissenschaftlich und kulturell weiterbilden möchten. Die UNIK|Card kostet 100 Euro pro Semester und gewährt Zugang zu über 100 ausgewählten Lehrveranstaltungen aus dem breiten Fächerspektrum der Universität Kassel.

Zu Sonderkonditionen können UNIK|Card-Inhaber zudem das Staatstheater Kassel, die Staatlichen Museen, die Kunsthalle Fridericianum, das Naturkundemuseum Kassel, die caricatura, den Kultursommer Nordhessen, das Evangelische Forum und die Volkshochschule nutzen. Ein weiterer Baustein sind thematische Exklusiv-Veranstaltungen, die speziell für Gasthörerinnen und Gasthörer konzipiert werden.

Jeweils pünktlich zum Sommer- und Wintersemester erscheint das UNIK|Card-Programm mit allen Angeboten. Es liegt bei den Kulturpartnern und in öffentlichen Einrichtungen aus und kann bei UniKasselTransfer abgeholt werden.

UniKasselTransfer

Nicole Carl

Gottschalkstraße 22, 34127 Kassel

Telefon: 05 61/8 04-36 41

E-Mail: ncarl@uni-kassel.de

Internet: www.uni-kassel.de/unikcard

Unterhalt

Unterhaltspflichtige Angehörige können sich über ihre Unterhaltspflicht gegenüber pflegebedürftigen Familienmitgliedern, die Hilfen im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII beziehen, beraten lassen.

Sozialamt

Gabriele Gundlach

Rathaus, Zimmer K 326

Telefon: 05 61/7 87 - 51 17

Telefax: 05 61/7 87 - 52 99

E-Mail: gabriele.gundlach@stadt-kassel.de

Internet: www.stadt-kassel.de



VdK

Der Sozialverband VdK versteht sich als Interessenvertretung für Menschen mit Behinderung, der Senioren, sowie der sozialversicherten Arbeitnehmer und berät und unterstützt seine Mitglieder in vielfältigen Bereichen.

Sozialverband VdK Hessen

Breitscheidstr. 49, 34119 Kassel

Telefon: 05 61/3 43 09

Telefax: 05 61/3 58 02

E-Mail: bgst.kassel@vdk.de

Internet: www.vdk.de

Verbraucherzentrale

Über wichtige Themen des Alltags und zahlreiche Produkte informiert die Verbraucherzentrale neutral. Zu vielen Produktbereichen können Informationsbroschüren und Ratgeber käuflich erworben werden.

Verbraucher-Zentrale-Hessen e. V.

Bahnhofplatz 1 – KulturBahnhof, 34117 Kassel

Telefon: 05 61/77 29 34

Telefax: 05 61/10 26 57

E-Mail: kassel@verbraucher.de

Internet: www.verbraucher-zentrale-hessen.de

Verhinderungspflege

Die Pflegekasse zahlt eine notwendige Ersatzpflege, wenn pflegende Angehörige verhindert sind (z. B. bei Entlastung, Urlaub, Erkrankung). Dieser Anspruch besteht maximal vier Wochen im Jahr.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**



Volunta gGmbH

Wer sich freiwillig engagiert, ist hoch motiviert, interessiert, spricht vor guten Ideen ... egal, ob mit 18 oder mit 80. Als Freiwilligenagentur des Deutschen Roten Kreuzes Hessen organisiert und betreut die Volunta gGmbH vielfältige Formen des bürgerschaftlichen Engagements.

Die traditionellen Bereiche des Freiwilligen Sozialen Jahres für junge Menschen wurden in den letzten Jahren durch Angebote für alle Generationen erweitert. So vermittelt der Generationsübergreifende Freiwilligendienst Menschen aller Altersstufen in soziale, kulturelle und ökologische Einrichtungen und begleitet sie mit Beratungs- und Qualifizierungsangeboten.

Auch ➔ **Grips** – kompetent ins Alter, ist bei Volunta angesiedelt, wo umfassende Projektinformationen und Angaben von Gruppenterminen erhältlich sind.

Deutsches Rotes Kreuz in Hessen

Volunta gGmbH

Jürgen Kopp

Geschäftsstelle Kassel

Friedrichsstraße 14, 34117 Kassel

Telefon: 05 61/7 89 86 - 23

Telefax 05 61/7 89 86 - 19

E-Mail: Kopp@volunta.de

Internet: www.volunta.de

Vorsorgevollmacht

siehe ➔ **Betreuungsrecht, Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung**

Vorträge

Im Rahmen des Seniorenprogramms lädt die Stadt Kassel die Bürgerinnen und Bürger zu kostenlosen Vorträgen ein. Themen, Referenten und Termine finden sich in der Tagespresse und im ➔ **Seniorenprogramm**.



IN KASSEL GIBT'S AUCH GLÜCKLICHE MIETER – BEI DER 1889.

Auf Wohnungssuche? 0561. 31 00 9 - 0 • www.vw1889.de

Charlotte O. (67). Wohnt seit 33 Jahren in einer 1889-Wohnung. Ist glücklich darüber, dass sie jetzt in eine altengerechte 1889-Wohnung ohne Stufen umziehen konnte – und das sogar in ihrem Stadtteil.

Vereinigte Wohnstätten **1 8 8 9** | |

Weihnachtsbasar

In der Vorweihnachtszeit führt der Seniorenbeirat seinen traditionellen Weihnachtsbasar im Bürgersaal des Rathauses durch. Der Erlös wird wohltätigen Zwecken zugeführt.

Weitere Informationen siehe ➔ **Seniorenprogramm**

Wesertor

➔ **Projekt- und Stadtteilmanagement Wesertor**

Wir Jungen Alten

Treffpunkt für Männer und Frauen ab 50 mit einer breiten Palette an Aktivitäten wie Gesprächsgruppen, Einzelberatung, Holzwerkstatt, Kreativwerkstatt, Wandergruppe und vielem mehr.

Wir Jungen Alten

Caritasverband Kassel e. V.

Arnulf Wigand

Frankfurter Straße 207, 34134 Kassel

Telefon: 05 61/47 18 52 und 47 18 62

Telefax: 05 61/4 75 63 84

E-Mail: wja-caritas@gmx.de

Internet: www.rcvkassel.caritas.de

Wohnen mit Service

Zahlreiche Angebote des „Wohnens Plus“, „Seniorenwohnens“ oder „Betreuten Wohnens“ finden sich auch in Kassel. Sie verbinden im Allgemeinen barrierefreien Wohnraum mit einem zusätzlich zu finanzierenden Angebote an Dienstleistungen.

Weitere Informationen: ➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

Wohngeld/Wohnberechtigungsschein

Wohngeld kann sowohl als Mietzuschuss für den Mieter einer Wohnung wie auch als Lastenzuschuss für den Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung gewährt werden.

Wohnberechtigungsscheine werden an Personen ausgestellt, die aufgrund ihrer Einkommensverhältnisse berechtigt sind, öffentlich geförderte Wohnungen anzumieten.

Wohnungsamt

Rathaus, 6. Stockwerk, Flügel Karlstraße

Telefon: 05 61/787 - 12 64 / Wohngeld

Telefon: 05 61/787 - 85 00 / Wohnberechtigungsschein

Telefax: 05 61/787 - 60 44

E-Mail: wohnungsamt@stadt-kassel.de

Internet: www.stadt-kassel.de

Schöne Aussicht Harleshausen

Wohnen in Kassel



Pflegehotel und Wohngruppenhaus für Senioren

Dieses Pflegehotel ist einmalig - anders - in Kassel und Umgebung!

Hier können pflegebedürftige Personen Urlaub machen, einen bereichernden Alltag erleben und dies in einem angenehmen Ambiente. Eine Einrichtung zur Entlastung auch von pflegenden Angehörigen, denn die Aufenthaltsdauer ist ab einem Tag möglich.

Die Kosten für einen Aufenthalt können zum Teil von der Krankenkasse übernommen werden.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter u.g. Telefonnummer.

Das Wohngruppenhaus für Senioren bietet :

- eine Wohngruppe für Menschen mit fortgeschrittener Demenz
- eine Wohngruppe für Menschen mit einer depressiven Symptomatik
- eine Wohngruppe für Menschen mit schwerer körperlicher Pflegebedürftigkeit.

In jeder Wohngruppe leben 12 bis 13 Menschen in einer familienähnlichen Gemeinschaft. Sie versorgen sich autark. Präsenzkkräfte unterstützen und fördern jeden Einzelnen nach seinen Möglichkeiten.

Jedem Bewohner steht ein Einzelzimmer mit Dusche und WC zur Verfügung.

SHK Seniorenwohnanlage Habichtswald Kassel gGmbH
Eschebergstr. 72
34128 Kassel
Tel.: 0561 816428 - 0
Email: info@wohneninkassel.de

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz – WIB

WIB, die ambulant betreute Wohngemeinschaft im Brückenhof, ist ein auf die Bedürfnisse von dementen Menschen abgestimmtes ambulantes Wohnkonzept im Quartier. Ziel ist es, Menschen mit Demenz in ihrer vertrauten Umgebung rund um die Uhr zu betreuen.

Vertraute Gewohnheiten können im angestammten Stadtteil beibehalten, Kontakte zur Nachbarschaft aufrecht erhalten werden. Die Angehörigen übernehmen weiterhin Verantwortung und gestalten gemeinsam mit bezahlten und ehrenamtlichen Helfern das Leben der Wohngemeinschaft.

ZEDA
Birgit Schwalm
Hafenstraße 17, 34123 Kassel
Telefon: 05 61/2 14 14
Telefax: 05 61/9 20 04 96
E-Mail: zeda@dw-kassel.de
Internet: www.dw-kassel.de

Wohnungsanpassung

Oft ermöglichen schon einfache Mittel, die Wohnung an veränderte Bedürfnisse im Alter anzupassen. (z. B. WC-Erhöhung, Betterhöhung, Schwellenbeseitigung, Türverbreiterung). Die Beratungsstelle des Caritas-Verbandes bietet Hausbesuche an, führt Informationsveranstaltungen durch und arbeitet mit Wohnungsbaugesellschaften und

Vermietern zusammen. Sie hilft bei der Suche nach einer barrierefreien und pflegegerechten Wohnung.

Caritasverband Nordhessen-Kassel e. V.
Gisela Degenhardt
Die Freiheit 2, 34117 Kassel
Telefon: 05 61/70 04 - 2 04
Telefax: 05 61/70 04 - 2 50
E-Mail: gisela.degenhardt@caritas-kassel.de
Internet: www.rcvkassel.caritas.de

Zentrum für Altersmedizin

Das Zentrum für Altersmedizin am Burgfeldkrankenhaus in Bad Wilhelmshöhe gehört zu den wenigen Einrichtungen in Deutschland, die unter einem Dach und in enger Abstimmung miteinander die körperlichen und psychischen Erkrankungen älterer Menschen behandeln können. Ab Januar 2009 arbeiten das Zentrum für Klinische Geriatrie des Diakonie-Gesundheitszentrums Kassel DGK und die gerontopsychiatrische Klinik des Zentrums für Soziale Therapie Kurhessen im Burgfeldkrankenhaus zusammen und bieten sowohl für körperliche wie auch für seelische Erkrankungen im Alter vollstationäre und tagesklinische Versorgung an.

DGK Diakonie-Gesundheitszentrum Kassel

Zentrum für Klinische Geriatrie
Burgfeld-Krankenhaus
Wigandstr. 6–8, 34131 Kassel
Telefon: 05 61/10 02 - 10 15
Telefax: 05 61/10 02 - 10 05
Internet: www.dgk-gesundheitszentrum.de



Zentrum für Soziale Psychiatrie Kurhessen

➔ Gerontopsychiatrisches Zentrum

ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige

ZEDA ist die zentrale Anlauf- und Beratungsstellen in Kassel für alle Fragen rund um das Thema Demenz und Alzheimer. Angeboten werden Information, Begegnung und Unterstützung für Familien, die von Demenz betroffen sind.

Freiwillige, die sich für ein Engagement in diesem Bereich interessieren, erhalten qualifizierte Schulung und Begleitung bei dieser anspruchsvollen und befriedigenden Tätigkeit. ZEDA ist Treffpunkt der Alzheimer-Selbsthilfegruppe und Mitglied der ➔ **Deutschen Alzheimer-Gesellschaft**.

Mehrmals pro Woche finden Betreuungsgruppen für demenziell Erkrankte statt. Gesprächskreise für Angehörige und Freizeitangebote für betroffene Familien werden ebenso geboten wie die Vermittlung von Helfern zur Betreuung in der häuslichen Umgebung.

ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige

Ev.-Diakonisches Werk Kassel Stadt und Land
Hafenstraße 17, 34125 Kassel

Dorothea Bathe und Elke Just-Lindemann

Telefon: 05 61/2 14 14

Telefax: 05 61/9 20 04 96

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und

nach Vereinbarung

E-Mail: zeda@dw-kassel.de

Internet: www.dw-kassel.de

Zissel

➔ Seniorenprogramm

Zusätzliche Betreuungsleistungen

Einen Betreuungsbetrag von monatlich 100,00 Euro bzw. maximal 200,00 Euro erhalten Pflegeversicherte, die in ihrer Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt sind. Die Leistung kann auch in Anspruch genommen werden, wenn ansonsten noch kein Anspruch auf Leistungen nach der Pflegestufe 1 vorliegt. Voraussetzung ist eine entsprechende Begutachtung durch den ➔ **Medizinischen Dienst der Krankenkassen**.

Weitere Informationen:

➔ **Beratungsstelle ÄLTER WERDEN**

➔ **ZEDA**

Hilfe mit Herz und Verstand...

...Ihr ASB Nordhessen

- Sozialstation
- Essen auf Rädern
- Haus-Not-Ruf
- Pädagogische Dienste
- Krankentransport
- Rettungsdienst
- Altenzentren



Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Hessen e.V.

Ortsverband Bad Emstal, Tel. 05625 99990
Ortsverband Baunatal, Tel. 0561 948840
Ortsverband Habichtswald, Tel. 05606 59900
Ortsverband Hofgeismar-Land, Tel. 05673 99790
Ortsverband Kassel, Tel. 0561 728000
Ortsverband Lohfelden-Söhre, Tel. 0561 951870
Ortsverband Niestetal, Tel. 0561 527200
Ortsverband Schauenburg, Tel. 05601 934710
ASB Altenzentrum Bad Emstal GmbH, Tel. 05624 9988
ASB Gesellschaft für Soziale Einrichtungen mbH
Altenzentrum Söhre, Tel. 0561 511890
ASB Gesellschaft für Soziale Einrichtungen Kassel mbH, Tel. 0561 7391653



HÖR acoustics
FOLKENS

Hörgeräteakustik
und
Audiotherapie

Weite(r) HÖREN
mehr Gehör für Ihre Ohren

Oberste Gasse 21 · 34117 Kassel · Telefon: 05 61 - 9 20 42 01 · Telefax: 05 61 - 9 20 42 02

Beratung • Service • Leistung



Ihr Team der G & G Pflegedienst GmbH



Telefonnummer in Ahnatal: 05609-807500

Frau Sigrid Fornacon

Bürozeiten:

Mo.-Do. 9-15 Uhr und Fr. 9-14 Uhr

Hauptstraße 23 · 34292 Ahnatal-Heckershausen

Telefonnummer in Kassel: 0561-8618495

Frau Pia Fleckenstein

Bürozeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 9-11 Uhr und Do. 13-15 Uhr

Frankfurter Straße 338 · 34134 Kassel

Telefonnummer in Calden: 05674-5678

Bürozeiten:

Mo.-Do. 9-12.30 Uhr

Wilhelmsthaler Straße 2 · 34369 Calden



Renate

Ambulanter Fach-Pflegedienst

Zulassung für alle:

- Krankenkassen
- Pflegekassen
- Sozialhilfeträger

Wilhelmshöher Allee 169 • 34121 Kassel

Telefon: 05 61 - 4 75 10 52

Telefax: 05 61 - 5 74 35 41

Mobil: 01 51 - 19 08 08 35

E-Mail: fach-pflegedienst-renate@t-online.de



Renate J. Sedlaczek
geprüfte Pflegedienstleiterin

**Die Pflege ist eine Kunst,
die nicht nur solide erlernt,
sondern auch mit dem
Herzen am rechten Fleck
ausgeführt sein will.**

Beratung

Umfassende Informationen und Anleitung

- Pflegebesuche 1/2- bzw. 1/4-jährlich nach § 37 Abs. 3 SGB XI

Häusliche Pflege

Pflege durch qualifizierte Fachkräfte in der eigenen Wohnung

- Grundpflege, Ernährung, Mobilisation
- Medizinische Behandlungspflege (Häusliche Pflege)
§ 135a Abs. 2 SGBV

Hauswirtschaft

Entlastung im eigenen Haushalt durch erfahrenes Personal

Der besondere Service

Entlastung für Patienten und pflegende Angehörige bei Demenzkranken

- Verhinderungspflege: stundenweise Betreuung
- Urlaubsvertretung
- Organisation und Besorgung von Rezepten